

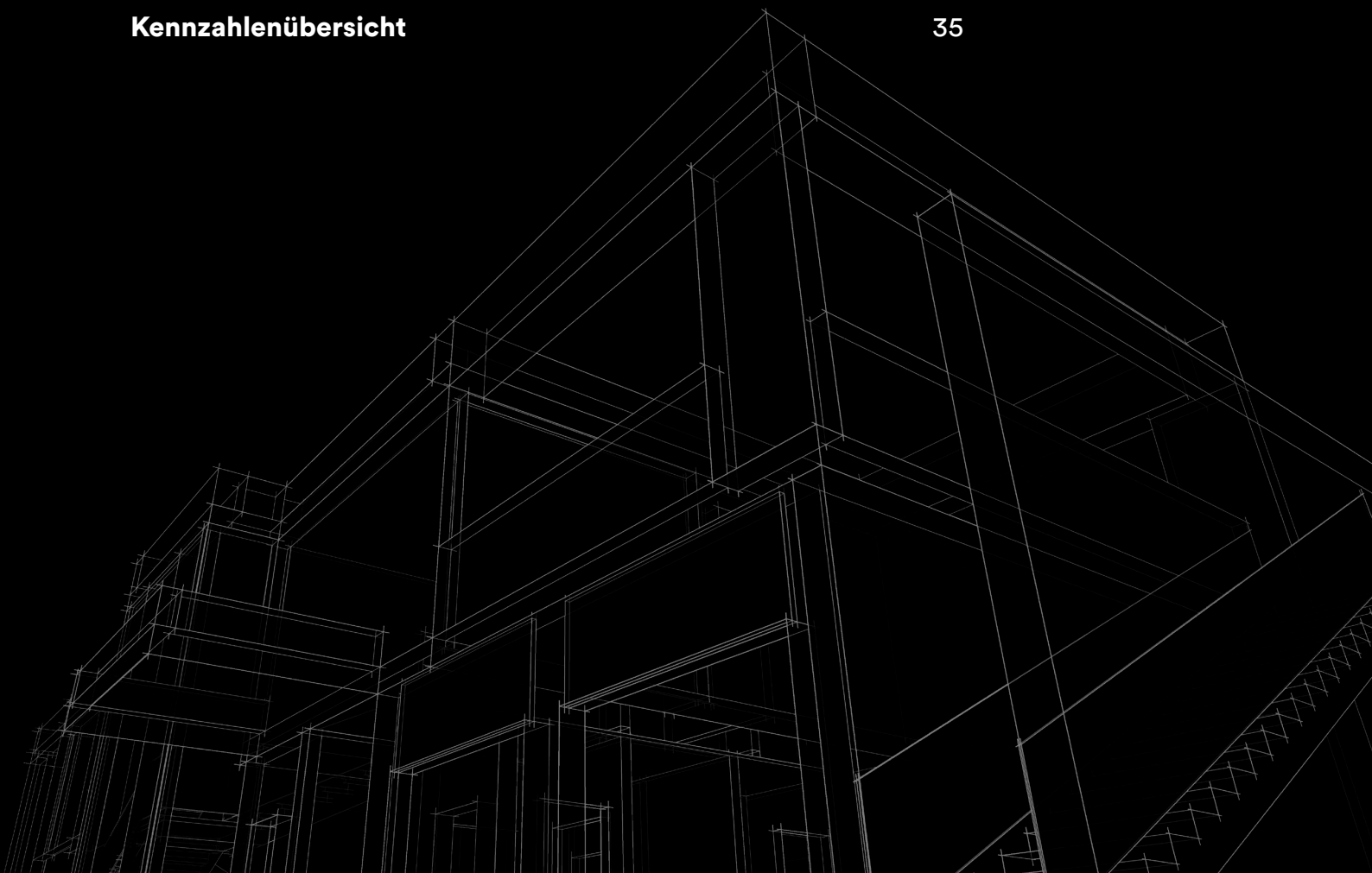
2023

Nachhaltigkeitsbericht

Oikos Group GmbH

Inhalt

Bericht des CFO	03
Oikos Group – re:thinking homes	04
Oikos-Ansatz für mehr Nachhaltigkeit	05
ESG-Strategie	06
Unser Produkt – unsere Marken	08
Umgang mit ESG-Risiken	11
Ziele und Fortschritte	13
Gelebte Nachhaltigkeit	14
Umweltschutz	17
Soziales Engagement	23
Governance	29
Kennzahlenübersicht	35



Ein Schreiben von unserem CFO

CHRISTIAN GARKE
CHIEF FINANCIAL OFFICER



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich sehr, Ihnen den zweiten Nachhaltigkeitsbericht der Oikos Group zu präsentieren. Als Unternehmensgruppe, die Fertighäuser in Holzbauweise herstellt, ist Nachhaltigkeit von jeher ein Teil unserer DNA gewesen.

Unser Ziel ist es, im Fertigungssektor eine Führungsrolle in puncto Nachhaltigkeit zu übernehmen: Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, die CO₂-Emissionen in der Branche weiter zu senken, und die Weichen in diesem CO₂- und materialintensiven Sektor auf Netto-Null-Emissionen zu stellen. Daher haben wir uns im letzten Jahr entschieden, unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen, und uns ehrgeizige ESG-Ziele mit klaren KPIs und Implementierungsmaßnahmen gesteckt.

Auch wenn das vergangene Jahr die Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts markierte, spielte Nachhaltigkeit schon immer eine entscheidende Rolle in den Geschäftstätigkeiten der Oikos Gruppe. Wir wollen unseren Kunden die bestmöglichen Produkte bereitstellen und ihre sich verändernden Bedürfnisse vorwegnehmen. Seit Jahren arbeiten wir unermüdlich daran, langfristige Partnerschaften zu verantwortungsbewussten Lieferanten aufzubauen, die unsere Werte teilen, Nachhaltigkeit in die Gestaltung unserer Häuser zu integrieren und den effizienten Betrieb unserer Standorte sicherzustellen. Dementsprechend konnten wir auf einer sehr soliden Grundlage aufbauen, als wir letztes Jahr unsere ESG-Strategie offiziell vorstellten.

Während wir im vergangenen Jahr vor allem damit beschäftigt waren, ambitionierte Ziele zu formulieren, ging es in diesem Jahr um die konkrete Umsetzung. Dabei half uns unser langjähriger Fokus auf Nachhaltigkeit, um noch schnellere Fortschritte bei der Erreichung unserer Ziele zu machen.

In diesem Jahr haben wir weitere Investitionen getätigt, um unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu senken. So haben wir in effiziente Heizungsanlagen und

den Photovoltaik-Ausbau investiert, um unsere CO₂-Emissionen pro geliefertem Haus allein im letzten Jahr um 9 % zu senken – und die gesteckten Ziele damit zu übertreffen. Neben den direkten Emissionen lag unser Fokus vor allem auf dem Energieverbrauch und dem Abfallaufkommen. 2023 sorgten wir dafür, dass 89 % der von uns hergestellten Häuser mit effizienten Wärmepumpen ausgestattet waren; außerdem konnten wir unser Gesamtabfallaufkommen durch gezielte Maßnahmen um 4 % gegenüber 2021 senken.

Stolz sind wir auch auf unsere Schulungsmaßnahmen, mit denen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Wissen und die Fähigkeiten vermitteln, die in den kommenden Jahrzehnten entscheidend sein werden, wenn unsere Produkte und betrieblichen Prozesse noch nachhaltiger werden. Mit großer Freude stellen wir fest, dass unsere Mitarbeitenden unser Engagement für Nachhaltigkeit und unsere Werte teilen, sodass die Personalfuktuation in diesem Jahr auf einem sehr niedrigen Stand lag.

Über den diesjährigen Fortschritt hinaus denken wir schon jetzt darüber nach, wie wir mit unserem heutigen Handeln den Grundstein für den langfristigen Unternehmenserfolg in der Zukunft legen. Mit Blick auf das nächste Jahr und darüber hinaus schaffen wir weiterhin ein starkes Fundament. Dazu gehört die Entwicklung eines KPI-Audits für den diesjährigen Bericht, das als wichtige Basis dienen wird, wenn wir in den kommenden Jahren damit beginnen werden, unsere CSRD-Berichtspflichten zu erfüllen.

Wir sind bereits auf einem sehr guten Weg, doch die Reise geht immer weiter. Mit Vorfreude blicken wir auf das, was vor uns liegt, denn mit jedem Schritt kommen wir der Zukunft der Baubranche ein Stück näher.

Viel Spaß beim Lesen,

▶ **Christian Garke, Chief Financial Officer**

re: thinking homes

Die Oikos Group ist eines der führenden europäischen Unternehmen im Bereich Fertighausbau. Mit erschwinglichen, schneller umsetzbaren, gesünderen und nachhaltigeren Fertighäusern revolutionieren wir den Hausbau. So gestalten wir bei Oikos die Zukunft des Wohnens.

Oikos befindet sich seit Mai 2021 im Besitz von Goldman Sachs Asset Management und vereint drei der führenden Marken im europäischen Fertighaussektor: Bien-Zenker, Hanse Haus und Living Haus. Diese Mehrmarkenstrategie ermöglicht es, eine Vielzahl an Kundengruppen zu erreichen. Vom Rohbau bis hin zum schlüsselfertigen Haus bedient die Oikos Group den gesamten Markt mit einem hochwertigen und nachhaltigen Produkt.

Unsere branchenführenden Innovationen und automatisierten Produktionsprozesse erlauben es uns, schneller zu bauen und Ressourcen effizienter zu nutzen. Unsere Bauherinnen und Bauherren können zum Beispiel mit modernsten digitalen Bemusterungstools die Innen- und Außendetails ihres zukünftigen Fertighauses in einem 3D-Modell von zuhause aus anpassen und auswählen. Unsere hochautomatisierten Produktionszentren wickeln mehrere Fertigungsprozesse ab: Sie erkennen, welche Teile als Nächstes in den Prozess eingefügt werden müssen, und steuern Bauelemente wie hochmoderne Abbundanlagen und CNC-gesteuerte Multifunktionsbrücken – ein Novum in der Branche.

Seit langem steht die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit und seit 2022 gehen wir mit der Einführung unserer ESG-Strategie noch einen Schritt weiter. Für unser nachhaltiges Wachstum wird sich dieser Weg langfristig auszahlen: In der EU setzen nationale Regierungen ihre Ziele für den Klimaschutz mit Richtlinien zur Senkung der Emissionen im Bau- und Wohnungssektor durch. Zudem legen unsere Kundinnen und Kunden mehr und mehr Wert auf Nachhaltigkeit.



Fakten

1.978

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Betriebstätigkeit
in der gesamten

DACH-Region

3 marktführende,

unabhängige Marken:
Bien-Zenker, Hanse Haus
und Living Haus

Umsatzwachstum von ca.
220 Mio. Euro in 2015 auf

mehr als **600** Mio.
Euro in 2023

Um **15 %** höherer
Nettoumsatz 2023

DGNB-Zertifikat

in Gold für das gesamte
Produktportfolio
seit 2019

Erstes

Fertighausunternehmen,
das 2022 mit dem

„Plus“-Siegel

des Qualitätssiegel
Nachhaltiges Gebäude (QNG)
vom Bundesministerium für
Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen ausgezeichnet
wurde

Der Oikos- Ansatz für mehr Nachhaltigkeit

Eine Senkung der CO₂-Emissionen in der Bauindustrie ist entscheidend, um globale Klimaziele zu erreichen. 36 % des gesamten weltweiten Energieverbrauchs und die Hälfte des gesamten Ressourcenverbrauchs gehen auf den Bausektor zurück.¹ Allein in Deutschland muss der Bausektor seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 46 % reduzieren, damit das Land sein Netto-Null-Ziel bis 2045 erreichen kann.²

Kosteneffizient, schneller gebaut und weniger ressourcenintensiv: Fertighäuser sind eine der führenden Lösungen für die Bauindustrie, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die vorgefertigten Häuser erzeugen bis zu 37 % weniger CO₂-Emissionen als vergleichbare konventionell gebaute Häuser. Darüber hinaus entsteht durch die Fertigbauweise über 50 % weniger Abfall als bei Häusern, die direkt auf der Baustelle errichtet werden.³ Wir sind der Meinung, dass die Fertigbauweise die nachhaltigste Art des Bauens ist – und der Schlüssel zum Erreichen der Klimaziele in der EU.

Als eine der führenden Unternehmensgruppen Europas im Fertighausbau verpflichten wir uns, unsere Größe, unseren innovativen Ansatz und unseren Ehrgeiz dafür zu nutzen, die Messlatte für Nachhaltigkeit hoch anzusetzen. ESG ist integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und ein wichtiger Antrieb für unseren langfristigen Erfolg.

Wir wollen Häuser bauen, in denen Menschen langfristig, gesund, sicher und umweltfreundlich leben. Das erreichen wir durch ein marktführendes, ganzheitlich nachhaltiges Produkt – mit Blick auf die Materialien, die Prozesse und die Menschen, die es herstellen. 2022 haben wir deshalb eine der ehrgeizigsten ESG-Strategien der Branche ins Leben gerufen, mit der wir uns zukunftsweisende Ziele in den Bereichen Emissionssenkung, Abfallvermeidung und Energieeffizienz setzen.

¹ Daten des World Green Building Council

² Recherchen der Boston Consulting Group

³ Recherchen der Boston Consulting Group



Branchenführende Zielsetzungen

Eines der ehrgeizigsten Scope-1- und -2-Ziele der Branche in den Bereichen Emissionen und Abfallvermeidung



Wegweisende Technologie

Die ersten vollautomatisierten Produktionsanlagen in diesem Sektor reduzieren den Abfall und die Umweltbelastung.



Engagement für die Kreislaufwirtschaft

Wir verwenden nachhaltige Baumaterialien und achten bei der Entsorgung auf eine hohe Recyclingquote. 43 % unseres Gesamtabfalls werden zur Wiederverwendung aufbereitet. Außerdem werden unsere Holzabfälle zu Holzbriketts verarbeitet.



Führender Arbeitgeber

Ziel einer 30 % niedrigeren Personalfuktuation als der Branchenschnitt

Wegweisend in der Baubranche: unsere ESG-Strategie

Unsere Strategie für nachhaltiges Wachstum ist eine der ambitioniertesten der Branche. Sie basiert auf konkreten Zielen, ganzheitlichen Implementierungsplänen und transparenter ESG-Berichterstattung. Ergänzt werden diese ESG-Ziele durch kontinuierliche Innovationen und unseren technologieorientierten Ansatz. Zur weiteren Optimierung unserer Prozesse werden unter anderem zukunftsweisende digitale Bemusterungstools, 3D-Modellierungen, VR-Visualisierungen und Lean Management eingesetzt.

Unser ganzheitlicher ESG-Ansatz basiert auf den zentralen Handlungsfeldern unserer Wesentlichkeitsanalyse und deckt alle Unternehmensbereiche ab. Mit konkreten Schritten stärken wir unsere Position in den folgenden Bereichen:

CO₂-Bilanz von Produktion und Produkten

Unser Ziel ist es, unsere direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) pro produziertem Haus um 15 % bis 2025 (Basisjahr 2020) zu reduzieren. Bei unseren Scope-2-Emissionen haben wir unser Netto-Null-Ziel bereits durch Versorgung unserer Standorte mit 100 % erneuerbarer Energien erreicht. Indem wir mehr und mehr Häuser mit Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen ausstatten, senken wir Emissionen in der Nutzungsphase (Teil der sogenannten Scope-3-Emissionen).

Abfallreduzierung und Kreislaufwirtschaft

Unser Ziel ist es, die Gesamtmenge des von uns erzeugten Abfalls von 2020 bis 2025 um 5 % zu senken. Wir reduzieren den entstehenden Abfall, indem wir verstärkt auf eine Kreislaufwirtschaft setzen. Dazu verarbeiten wir etwa Produktionsabfälle zu Holzpellets und Spanplatten, heizen unsere Produktionshallen mit Holzabfällen und bauen ein Recyclingsystem für Gipsabfälle auf.

Unsere Mitarbeitenden an erster Stelle

Wir sind stolz auf unsere qualifizierte Belegschaft, die ihrer Tätigkeit mit Hingabe nachgeht. Unsere Fluktuationsrate beträgt 10,5 % und ist damit 72 % besser als der Branchenschnitt. Wir können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise über mehrere Generationen hinweg aus denselben Familien rekrutieren. Neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von der langjährigen Erfahrung ihrer Kolleginnen und Kollegen: Fast 5 % unserer Belegschaft arbeiten seit mehr als 30 Jahren in den Unternehmen der Oikos Group.

Unsere Fortschritte auf einen Blick



CO₂-Bilanz von Produktion und ...

9 %

Senkung der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) in 2023 gegenüber 2022 auf 754 kg CO₂ pro Haus

Netto-Null-Ziel bei Scope 2 erreicht

Keine indirekten Treibhausgas-Emissionen durch 100 % erneuerbare Energien

1.192 kWp Photovoltaik

und damit Vermeidung von ca. 430 Tonnen CO₂ in 2023



... Produkten

89 %

der 2023 übergebenen Häuser sind durch Oikos mit energieeffizienten Wärmepumpen ausgestattet.

50 %

der 2023 gebauten Häuser entsprechen dem Effizienzhaus-40-Standard der KfW.

DGNB-Gold-Zertifizierung

für das gesamte Produktportfolio



Unsere Mitarbeitenden an erster Stelle

72 %

niedrigere Fluktuationsrate als der Durchschnitt der Baubranche

106

Auszubildende im Jahr 2023 – mit einer Job-Garantie im ersten Jahr nach Abschluss der Ausbildung

16

Schulungsstunden (im Durchschnitt) pro kaufmännischer/m oder technischer/m Mitarbeiterin/Mitarbeiter in 2023



Abfallreduktion und Kreislaufwirtschaft

Abfallreduktion

um 4 % gegenüber 2021 durch gezielte Maßnahmen und Kontrolle der Abfallbehälter

43 %

des Gesamtabfalls werden dem Recycling zugeführt.

89 %

des verwendeten Holzes werden nachhaltig gewonnen.

Unser Produkt – unsere Marken

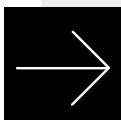
Die Bauindustrie ist eine der CO₂- und materialintensivsten Branchen. Die steigende Nachfrage nach energieeffizienten Häusern mit geringerem CO₂-Fußabdruck treibt das Wachstum im Fertighaussektor voran: In den letzten zehn Jahren ist der Anteil der Fertighäuser an den Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser in Deutschland von rund 15 % auf 24,5 % im Jahr 2023 gestiegen.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden zukunftsweisende Fertighäuser an, die erschwinglicher, schneller gebaut und nachhaltiger sind. Automatisierte Produktionsprozesse machen die Herstellung unserer Häuser besonders effizient, sodass wir der wachsenden Nachfrage gerecht werden und gleichzeitig CO₂-Emissionen und Abfall reduzieren können.



1. Effizient

Dank automatisierter Prozesse können unsere Häuser schneller gebaut und Ressourcen effizienter genutzt werden.



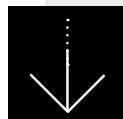
2. Zukunftssicher

Wir erfüllen europäische Vorschriften, senken CO₂-Emissionen und halten Zertifizierungsstandards ein, damit unsere Kundinnen und Kunden einen hohen Wiederverkaufswert erzielen.



3. Führend in der Kreislaufwirtschaft

Wir priorisieren die Verwendung regenerativer und lokal recycelter Materialien. Branchenweit sind wir bei der Abfallreduzierung führend.



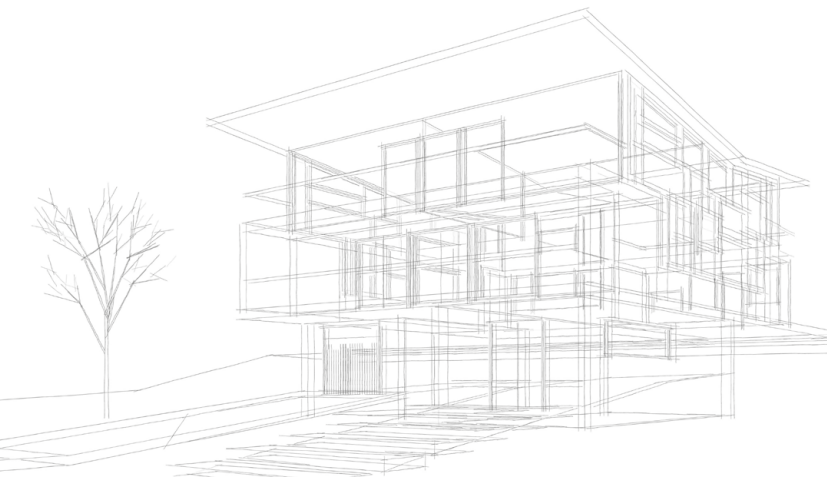
4. Geringe Auswirkungen auf die Umwelt

100 % unserer Häuser sind energieeffizient und entsprechen mindestens dem Effizienzhaus-55-Standard der KfW. Das reduziert den CO₂-Fußabdruck deutlich.



5. Natürlich

Jedes Haus enthält durchschnittlich 90 % nachhaltig gewonnenes Holz und nimmt über seinen gesamten Lebenszyklus elf Tonnen CO₂ auf.



**BIEN
ZENKER**
DAS HAUS

**HANSE
HAUS**
Genau mein Zuhause.

 LivingHaus

Unsere Marken

Hanse Haus

Hanse Haus hat das traditionelle Handwerk und den innovativen Fertigbau erfolgreich miteinander verknüpft und schafft dadurch zukunftsweisende, energieeffiziente Häuser aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Mit viel Erfahrung macht Hanse Haus Qualität bezahlbar – und das mit höchster Individualität: Die Bauherrinnen und Bauherren erhalten ein genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Fertighaus. Vom modernen Reihenhaus für kleinere Grundstücke über den altersgerechten Bungalow bis hin zum förderfähigen Einfamilienhaus realisiert der bewährte Baupartner ganzheitliche Wohnlösungen.

Bien-Zenker

Mit mehr als 115 Jahren Erfahrung im Holzbau gehört Bien-Zenker zu den beliebtesten und erfolgreichsten Fertighausanbietern. Das ganzheitliche Beratungs- und Serviceangebot geht über den Hausbau hinaus und umfasst unter anderem auch die Bereiche Grundstück, Finanzierung und Hausausstattung. Als kompetenter Baupartner bietet Bien-Zenker zusätzlich höchste Zukunftssicherheit – zum Beispiel durch qualitativ hochwertige und wohngesunde Materialien, eine intelligente Grundrissplanung, die sich verändernde Lebenssituationen berücksichtigt, und eine Haus- und Heizungstechnik, die heute schon die Herausforderungen der Zukunft meistert.

Living Haus

Mit einem revolutionären Ausbauhaus-Konzept kann die jüngste Marke der Oikos Group die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe optimal bedienen. Bauherrinnen und Bauherren finden bei Living Haus ein Maximum an Freiheit, Sicherheit, Qualität und Service zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie können frei entscheiden, welche Aufgaben sie beim Innenausbau selbst übernehmen. Als Unterstützung erhalten die Baufamilien ein Ausbau-Coaching sowie ausführliche Online-Tutorials. Mit intelligent konfigurierter Haus- und Heiztechnik und einem umfangreichen Garantiepaket entsteht ein zukunftsfähiges Eigenheim.

Führend in der Branche

Unsere marktführende ESG-Strategie, die wir im Jahr 2022 ins Leben gerufen haben, setzt neue Maßstäbe in der Baubranche und trägt dazu bei, Emissionen zu verringern, die Effizienz von Wohnhäusern zu steigern und nachhaltiges Bauen voranzubringen.

Um den Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden langfristig gerecht zu werden und eine Senkung der CO₂-Emissionen im gesamten Bausektor zu erwirken, müssen wir jetzt handeln. Unsere Ziele für 2025 beweisen unseren Ehrgeiz, einen Schritt weiterzugehen und als Pioniere zu zeigen, wie Nachhaltigkeit beim Hausbau aussehen soll.



Unsere Erfolge bis heute

89 % der 2023

übergebenen Häuser sind durch Oikos mit Wärmepumpen ausgestattet – ein Anstieg von 6 % gegenüber 2022

47 % der 2023

übergebenen Häuser waren mit Photovoltaikanlagen ausgestattet – ein Anstieg von 52 % gegenüber 2022

Rund **90 %** des

verwendeten Holzes sind FSC/PEFC-zertifiziert und stammen aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern. Damit verzeichnen wir eine starke Erfolgsbilanz bei Nachhaltigkeit und lokaler Beschaffung.

Durch die Nutzung von Holzabfällen aus der Produktion zur Energieerzeugung in unseren Produktionsstätten sind wir führend bei der Kreislaufwirtschaft.

Unser gesamtes Portfolio erhält die Gold-Zertifizierung der

DGNB

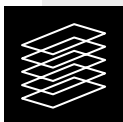
(Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen).



Umgang mit ESG-Risiken

In unserem ESG-Strategieprozess haben wir im Einklang mit den Rahmenbedingungen der Global Reporting Initiative (GRI) sowie des Sustainable Accounting Standards Boards (SASB) eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichtspflicht planen wir in 2024 die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als Grundstein für die kommende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Hier können wir unsere umfangreichen Erfahrungen der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie nutzen.

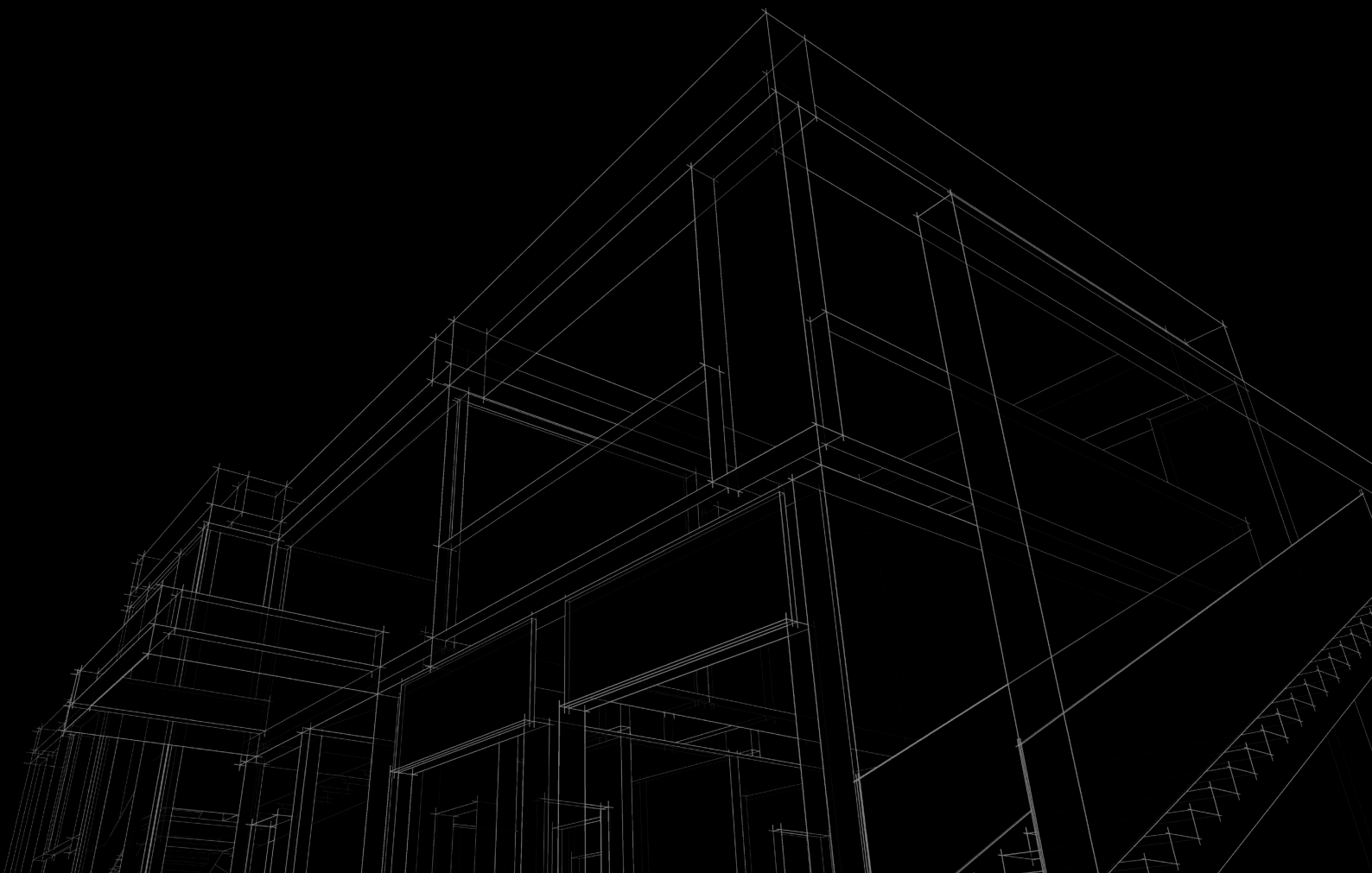


Wesentliche Themen

- ▶ CO₂-Bilanz unserer Produktion und unserer Produkte
- ▶ Energieeffizienz und Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt
- ▶ Erneuerbare und wiederverwertbare Materialien
- ▶ Abfallvermeidung
- ▶ Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden
- ▶ Produktqualität und -sicherheit
- ▶ Kundenzufriedenheit
- ▶ Rekrutierung/Entwicklung/Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (inkl. Vielfalt und Inklusion)
- ▶ Ethisches Verhalten als Unternehmen (inkl. Korruptionsbekämpfung und Menschenrechte)
- ▶ Verantwortungsvolle Lieferkette

Umweltschutz Soziales Engagement Governance

Ziele und Fortschritte	13
Gelebte Nachhaltigkeit	14
Umweltschutz	17
Soziales Engagement	23
Governance	29
Kennzahlenübersicht	35



Ziele und Fortschritte

Die Kernziele beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die gesamte Oikos Group.

Kernziele	Einheit	Leistung 2022	Ziel 2023	Leistung 2023	Ziel 2024
ENVIRONMENT					
Scope-1- & -2-Emissionen pro geliefertem Haus	kg CO ₂ /Haus	834 ¹⁾	772 ¹⁾	754 ¹⁾	751 ¹⁾
Photovoltaik-Ausbau	kWp	872	453	1.192	653
100 % erneuerbare Energie (Strombezug)	—	erreicht	beibehalten	erreicht	beibehalten
Reduktion von Produktionsabfällen	t/Haus	3,45	3,48	3,42	3,39
Kernziele	Einheit	Leistung 2022	Ziel 2023	Leistung 2023	Ziel 2024
SOCIAL					
Schulungsprogramm für Mitarbeiter	Stunden	15	7	16	9
Jährliches Feedback	%	73	> 90	92	> 90
Mitarbeiterfluktuation im Vergleich zum Baugewerbe	%	65	> 30	72	> 30
Kernziele	Einheit	Leistung 2022	Ziel 2023	Leistung 2023	Ziel 2024
GOVERNANCE					
Compliance-Schulung für Mitarbeiter	%	43	95	99	100

¹⁾ Kennzahl ohne das im September 2023 in Betrieb genommene Werk IV und ohne den Standort in Tschechien

Gelebte Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit in all ihren Facetten ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die folgenden Seiten zeigen in Auszügen, wie sie bereits jetzt unser Handeln und unseren Alltag prägt.



PARTNER



Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis (DNP) mit acht Wettbewerben und mehr als 1.000 Bewerbungen hat sich zu Europas wichtigstem Preis für ökologisches und soziales Engagement entwickelt. So sind wir besonders stolz, dass wir den DNP 2023 als offizieller Partner unterstützen durften.

In diesem Jahr wurden im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitstags in Düsseldorf bereits zum 16. Mal wegweisende Beiträge in Richtung einer nachhaltigen Zukunft prämiert. Es wurden Vorreiterinnen und Vorreiter in den Kategorien Unternehmen, Architektur, Start-ups und erstmals auch Sport ausgezeichnet, um an den besten Beispielen zu zeigen, wie ökologischer und sozialer Fortschritt gelingen kann.

Wir waren mit einem Messestand vor Ort, den wir mit Fokus auf Nachhaltigkeit umgesetzt haben: Es wurden ausschließlich nachhaltige Materialien verwendet, die vorwiegend aus unserer Produktion stammen. Der Tisch wurde aus Briketts gefertigt und die Stühle aus Verschnitthölzern von der Walmdach-Fertigung.



Die Emissionswerte unseres gesamten Messeauftritts wurden von der Agentur Holtmann GmbH & Co. KG überprüft – mit bemerkenswertem Ergebnis: Inklusive des Messestandes, der verwendeten Materialien, des Standpersonals, der An- und Abreise und der Übernachtung wurden nur zwei Tonnen CO₂-Emissionen verursacht. Diese Emission konnten wir durch den Erwerb von zwei Zertifikaten mit Goldstandard aus dem Projekt „Renewable Energy Project, Brazil“ ausgleichen.

Bien-Zenker-Bienenhaus

Der Verlust an Biodiversität gehört neben dem Klimawandel zu den größten Umweltproblematiken unserer Zeit. Um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, das Wissen dazu zu vertiefen und anderen Unternehmen zu zeigen, wie sich aktiver Umweltschutz umsetzen lässt, hat unsere Marke Bien-Zenker die Initiative „Bienen schützen – Zukunft sichern“ ins Leben gerufen. In Kooperation mit lokalen Imkern wurde direkt auf dem Werksgelände in Schlüchtern ein Bienen-Begegnungshaus für bis zu eine Million Bienen errichtet. Seit 2017 erhalten alle Bien-Zenker-Bauherrinnen und -Bauherren eine persönliche Bienenpatenschaft.



Zusammenlegung Kundendienst

Mit dem Ziel, die notwendigen Fahrten zu reduzieren und gleichzeitig die effiziente Betreuung unserer Kundinnen und Kunden weiter zu optimieren, wurde im Juli 2023 eine gemeinsame Kundendienst-Einsatzplanung für unsere drei Marken eingeführt und die Kundendienstmonteure zu einem Team zusammengelegt. Mit neuen, digitalen Kundendienst-Tutorials geben wir unseren Bauherrinnen und Bauherren außerdem Video-Anleitungen an die Hand, mit denen sie beispielsweise die Fenster oder die Haustür selbstständig einstellen können, sodass der Kundendienst in weniger Fällen benötigt wird. Falls die Videos noch nicht weiterhelfen, können unsere Bauherrinnen und Bauherren wie gewohnt unseren Kundenservice kontaktieren.

Neue Heizzentrale mit Restholz als Primärbrennstoff

An unserem Standort in Schlüchtern entstand in 2023 eine neue Heizzentrale mit unterirdischem Nahwärmenetz. Dadurch werden die bisher genutzten Ölheizungen zukünftig komplett ersetzt. Als Primärbrennstoff wird Restholz aus der Produktion genutzt. In der Zimmerei und der Elementfertigung werden neue, effizientere Wärmestrahler mit intelligenter Steuerungstechnik montiert, die mit Flüssiggas betrieben werden. Aus der Baumaßnahme konnten wir ein Projekt für unsere Auszubildenden machen: Den Dachstuhl errichteten vier Zimmerer-Azubis aus dem dritten Lehrjahr und auch zwei angehende Bauzeichner waren beteiligt. Mit der neuen Heizung können wir die CO₂-Emissionen unseres Standortes deutlich reduzieren und jährlich 134 Tonnen CO₂ einsparen. Die Entscheidung für eine neue Heizzentrale fiel nicht aus betriebswirtschaftlichen Gründen, sondern ausschließlich unter dem Aspekt der CO₂-Einsparung.



Elektrofahrzeug EVUM aCar

Klimaschutz verbindet: Durch unsere langjährige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Bodenplatten- und Kellerbauer Glatthaar freuen wir uns, dass uns im Zuge der Nachhaltigkeit ein innovatives Elektronutzfahrzeug – das EVUM aCar – zur Verfügung gestellt wird.

Wie die Oikos Group legen auch Glatthaar und EVUM Motors großen Wert auf Nachhaltigkeit. Das aCar wurde in Niederbayern produziert und mit einem starken Fokus auf Robustheit und Langlebigkeit konstruiert. Darüber hinaus sind die hochwertigen Formteile der Innen- und Außenkarosserie vollständig recycelbar. Das Fahrzeug kann an jeder beliebigen Steckdose aufgeladen werden und der Akku ist darauf ausgelegt, Strom zu speichern, sodass er auch als Energiequelle für externe elektrische Geräte dient.

Das aCar erreicht bis zu 70 Stundenkilometer und hat eine Reichweite von bis zu 200 Kilometern. Mit einer Nutzlast von maximal 1.100 Kilogramm ist das EVUM aCar vielseitig einsetzbar. Bei Hanse Haus wird das Fahrzeug für innerbetriebliche Tätigkeiten und für Fahrten zwischen den Werken genutzt.



Umweltschutz

Geringere Auswirkungen auf die Umwelt und gesünderes Wohnen

Da die Bauindustrie zu den CO₂- und materialintensivsten Industriesektoren gehört, verpflichten wir uns bei Oikos dazu, die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt zu reduzieren und die Bemühungen der gesamten Branche dahingehend zu unterstützen.

Dabei legen wir unseren Schwerpunkt darauf, nachhaltigen Wohnraum für unsere Kundinnen und Kunden zu schaffen.

- ▶ 100 % unseres Produktportfolios erfüllen die Standards der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) für kleine Wohngebäude in Gold.

Wir möchten zum Klimaschutz und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen beitragen, indem wir an unseren Standorten so effizient und nachhaltig wie möglich arbeiten. Dazu setzen wir uns ehrgeizige Ziele – für den Energiebedarf und die CO₂-Emissionen unserer Produkte sowie für die Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien. Wir streben danach, unseren Ressourcenverbrauch durch unser Umwelt- und Energiemanagementsystem zu senken und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig entsprechend zu schulen. Über unsere gesamte Lieferkette hinweg berücksichtigen wir konsequent alle relevanten Faktoren – vom Ursprung der Rohstoffe und Betriebsmittel bis hin zur Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir investieren viel Zeit in die Sensibilisierung unserer Geschäftspartner für fortschrittliche Umwelt- und Ressourcenpraktiken.

Erneuerbare und recycelbare Baustoffe

Oikos-Häuser bestehen hauptsächlich aus dem nachwachsenden, natürlichen Rohstoff Holz, der eine ideale, wohngesunde Alternative zu herkömmlichen Baumaterialien wie Stein oder Beton bietet. Zur weiteren Optimierung entwickeln wir Instrumente zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Bauprodukten, Bausystemen und Industrieverfahren sowie der von uns errichteten Häuser.

Als einer der ersten Fertighausanbieter konnten wir 2016 für alle Häuser im Standard das DGNB-Nachhaltigkeitszertifikat in Gold garantieren. Darüber hinaus war die Oikos Group der erste Hersteller für Fertighäuser, der die „Plus“-Auszeichnung des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen erhielt. Weitere relevante Auszeichnungen in diesem Bereich sind die Ehrung als „Sustainability Champion“ bei den Sustainability Champion Awards 2022 von Die Welt und der „Best Sustainability, Industry Winner Prefabricated & Massive House Providers 2022“ von Deutschlandtest.de. Zudem wurden Hanse Haus und Bien-Zenker im Jahr 2023 für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert.

Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck

Die Oikos Group hat sich dazu verpflichtet, einen messbaren Beitrag zur Minimierung des CO₂-Fußabdrucks der Baubranche zu leisten und die im EU Green Deal festgehaltenen europäischen Klimaziele zu erreichen, um die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 (Basisjahr 1990) um mindestens 55 % zu senken. Unsere ESG-Strategie, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert, ist mittelfristig ausgerichtet (bis 2025) und verfolgt das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, unvermeidbare Emissionen nicht über CO₂-Zertifikate zu kompensieren. Stattdessen arbeiten wir daran, die Emissionen in unserem gesamten Produktionsprozess stetig zu senken.



Scope-1-Emissionen

Ziel: Senkung der pro Haus erzeugten CO₂-Emissionen um 15 % bis 2025 auf 738 kg CO₂e (Basisjahr 2020: 868 kg CO₂e)

Maßnahmen: Ersetzen der dieselbetriebenen Gabelstapler durch elektrische Gabelstapler; Neubau einer Holz-Gas-Hybrid-Heizung am Standort Schlüchtern; Neubau eines Werks als Effizienzhaus 55 in Oberleichtersbach

Scope-2-Emissionen

Durch die Beschaffung von 100 % erneuerbarer Energie von einem lokalen Lieferanten haben wir seit 2018 durchgehend null Emissionen erreicht.

Maßnahmen: Wir arbeiten weiter daran, Ökostrom mit null Emissionen zu beziehen, was in Zeiten von Energieknappheit einen höheren Aufwand erfordert. Wir verpflichten uns außerdem, im Zuge unserer Unternehmensentwicklung weiterhin erneuerbare Energien zu erzeugen. Dazu planen wir auch den Ausbau unserer eigenen Photovoltaikkapazitäten vor Ort von 54 kWp installierter Leistung im Jahr 2020 auf über 1.300 kWp bis 2024.

Pionierarbeit zur Senkung der Emissionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg

Die Oikos Group ermittelt die CO₂-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus für jedes gelieferte Haus nach den Rechenregeln des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG).

- ▶ Produktionsphase (Rohstoffbeschaffung, Transport, Produktion)
- ▶ Betriebs- und Nutzungsphase (Austausch, Energieverbrauch: Für die Nutzungsphase werden Standardwerte geschätzt)
- ▶ Phase der Abfallbehandlung und Entsorgung nach der Demontage (Entsorgung)

Unser Ziel ist es, die CO₂-Bilanz unserer Produkte über den Lebenszyklus eines Hauses kontinuierlich zu senken.

Hierbei sind eine effiziente Anlagentechnik und der Einbau von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen ein entscheidender Hebel. Der Anteil der eingebauten Wärmepumpen stieg um 6 %, die Ausstattung mit Photovoltaikanlagen stieg um 12 %. Durch die angepassten gesetzlichen Regelungen werden diese Anteile noch weiter steigen.

Die Berechnungsergebnisse spielen eine wichtige Rolle beim Produktdesign und geben uns die Möglichkeit, auf potenzielle Verschärfungen von Förderbedingungen agil zu reagieren.

Energieeffizienz

Unsere Fertighäuser werden auf Basis anerkannter Standards gebaut. Sie erfüllen zum Beispiel die Effizienzhausstandards der KfW, die entsprechenden DIN-Normen oder die Kriterien zur Zertifizierung von nachhaltigen Gebäuden nach der DGNB. Unser Energiemanagement ist nach DIN EN ISO 50001:2018 zertifiziert. Mit dieser Norm wurde ein internationaler Standard für ein Energiemanagementsystem geschaffen.

Seit 2021 haben wir in unserer Produktion folgende Maßnahmen zur stetigen Erhöhung der Energieeffizienz ergriffen:

- ▶ Installation einer neuen Heizzentrale mit unterirdischem Nahwärmenetz, die primär mit Restholz betrieben wird und alte Gasheizungen ersetzt
- ▶ Bau eines neuen Werks (Effizienzhaus-Stufe 55), das mit Holzabfällen beheizt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet wird (aktuell 135 kWp, 600 kWp geplant)

- ▶ Ausstattung des Büroflügels am neuen Werk mit effizienter Wärmepumpe mit Lüftungsanlage
- ▶ Senkung des Gasverbrauchs zum Heizen durch den Austausch von Hallentoren
- ▶ Erneuerung der Beleuchtung (LED)
- ▶ Installation eines Systems zur Überwachung des Energieverbrauchs
- ▶ Umstieg von dieselbetriebenen auf elektrische Gabelstapler

Lieferketten

Bei Oikos beauftragen wir möglichst lokale Lieferanten. Dadurch erreichen wir kurze Lieferzeiten und Transportwege, was die mit der Lieferkette verbundenen Emissionen deutlich reduziert. Für unsere Kunden wiederum stehen lokale Lieferanten für eine vertrauenswürdige Produktion und für die Unterstützung der Wirtschaft in der Region.

So ist es auch weiterhin unser Ziel, so lokal wie möglich tätig zu sein und die hohen Qualitätsstandards für

unsere Baustoffe beizubehalten. Zum Beispiel beziehen wir einen beträchtlichen Teil unseres Konstruktionsvollholzes (KVH) direkt von einem Lieferanten in der Rhön in Mitteldeutschland – nur 30 Kilometer von unseren Produktionsstätten entfernt. Wir verpflichten uns dazu, mindestens 80 % des Holzes, das wir als Baumaterial verwenden, aus FSC/PEFC-zertifizierten Quellen (Forest Stewardship Council/Programme for the Endorsement of Forest Certification) zu beziehen. 2023 haben wir einen Anteil von 89 % erreicht.

Nachhaltiges Wachstum

Fester Bestandteil unseres weiteren Wachstums ist es, die Effizienz und die Nachhaltigkeit unserer Produktion stetig zu optimieren. 2023 haben wir ein bereits bestehendes Werk neu ausgestattet und ein neues Werk in Betrieb genommen, das zur Herstellung von Dach- und Deckenelementen genutzt wird und die Produktionskapazität bei Hanse Haus um 30 % steigert.

Wiederverwertung und Recycling

Das neue Werk wurde auf dem Grundstück eines alten Sägewerks errichtet. Einige der vorhandenen Gebäude bleiben bestehen und werden als Lager genutzt; Material aus dem Abriss wurde soweit möglich recycelt.

Geringerer CO₂-Ausstoß

Das neu entstandene Werk erfüllt die Anforderungen an ein Effizienzhaus 55 und wird mit einer Holzschnitzel-Anlage beheizt, die wiederum mit Holzabfällen aus der Produktion betrieben wird. Außerdem wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 135 kWp installiert, die nun schrittweise auf eine Leistung von etwa 600 kWp erweitert wird. Der Büroflügel verfügt über eine effiziente Wärmepumpe mit Lüftungsanlage.

Unterstützung der Region

Das neue Werk schafft 150 neue Arbeitsplätze bei Oikos sowie ca. 100 zusätzliche Arbeitsplätze bei den Zulieferern.

Förderung der Biodiversität

Zu unseren Bemühungen für den Umweltschutz zählt nicht nur die Minimierung der Auswirkungen unserer Produktion, sondern auch unser Engagement für den Erhalt der Biodiversität. Um unseren Beitrag dazu zu leisten, als Vorbild für andere Unternehmen voranzugehen und ein Bewusstsein für die Thematik zu schaffen, haben wir 2017 die Initiative „Bienen schützen, Zukunft sichern“ ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit lokalen Imkern pflegen wir derzeit an unserem Standort in Schlüchtern Bienenstöcke für mehr als eine Million Bienen und vergeben Bienenpatenschaften an unsere Bauherrinnen und Bauherren.

Darüber hinaus wurden wir 2022 im Rahmen der Initiative „Blühender Betrieb“ erneut vom Bayerischen Umweltministerium ausgezeichnet: Die Auszeichnung richtete sich an Unternehmen, die ihre Außenfläche gezielt strukturreich gestalten und dadurch die Arten- und Insektenvielfalt fördern. Im Musterhauspark an unserem Standort in Oberleichtersbach haben wir mehrere solcher unbehandelter Flächen mit naturnaher Bepflanzung für Insekten geschaffen.

Abfall und Recycling

Bei Oikos arbeiten wir mit unterschiedlichen Materialien, darunter Holz, Holzwerkstoffe, Gipskartonplatten und Dämmmaterial. Der effiziente Einsatz der Rohstoffe, die für die Herstellung dieser Materialien eingesetzt werden, ist ein zentrales Element einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit. Deshalb ist es unser Ziel, die Menge der in unseren täglichen Prozessen verwendeten Materialien so gering wie möglich zu halten und eine möglichst hohe Recyclingrate zu erreichen. Dazu trägt die zukunftsweisende Ausstattung unserer Werke bei, die eine besonders effiziente Verarbeitung ermöglicht. Da derzeit noch nicht alle Materialien recycelt werden können, arbeiten wir kontinuierlich an neuen Lösungen. Mit 58 % macht Holz den größten Anteil der verwendeten Materialien aus. Bereits jetzt verarbeiten wir Produktionsabfälle zu Holzpellets und Spanplatten oder verwenden Holzreste zum Heizen unserer Werke.

Ziele für das Reduzieren und das Recycling von Abfällen:



Gesamtabfall

Unser Ziel ist es, die Gesamtmenge des von uns erzeugten Abfalls von 2020 bis 2025 um 5 % zu senken.



Gipsabfälle

Gips macht rund 40 % unserer Produktionsabfälle aus. Aufgrund technischer Beschränkungen sind unsere Gipsabfälle aktuell noch nicht recyclingfähig. In Zusammenarbeit mit unseren Entsorgungsunternehmen und Lieferanten arbeiten wir an der Entwicklung eines Recyclingkonzepts.

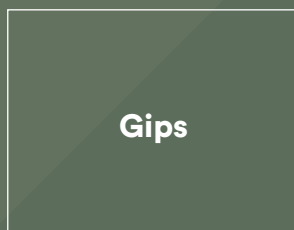
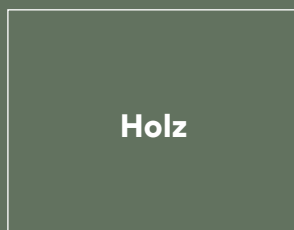
Die ordnungsgemäße Entsorgung von Baustoffen, insbesondere solcher, die Gefahrstoffe enthalten, erreichen wir unter anderem durch eine lückenlose Dokumentation und Überwachung der Prozesse in unseren Werken und auf unseren Baustellen. Obwohl es gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, haben wir einen Abfallmanagement-Beauftragten geschult und als Teil unseres Umweltmanagement-Systems einen Umweltmanagement-Beauftragten benannt. Diese Aktivitäten sind Teil des Integrierten Managementsystems (IMS) der Oikos Group. Änderungen werden über monatliche Abfallbilanzen überwacht.

Auch wenn unser langfristiges Ziel eine Zukunft ohne Abfälle ist, können wir derzeit Abfall aus Papier-, Karton- oder Kunststoffverpackungen, in denen unsere Lieferanten ihre Produkte liefern, nicht vollständig vermeiden. Wir suchen jedoch gemeinsam mit unseren Lieferanten nach Lösungen, um auch diesen Abfall zu minimieren: Die Fensterhersteller Velux und Kneer zum Beispiel haben für uns bereits Mehrwegverpackungen eingeführt. Diese robusten Verpackungen sind nicht nur wiederverwendbar, sondern bieten auch einen besseren Schutz für die gelieferten Fenster.

Weitere Maßnahmen in diesem Bereich:

- ▶ Unsere Fensterrahmen enthalten einen Mindestanteil an Recyclingkunststoff von 25 bis 45 %.
- ▶ Die für Verpackungsmaterial verwendeten Kartons bestehen hauptsächlich aus Recyclingpapier und -karton.
- ▶ Polystyrol aus der Produktion wird zum Recycling an den Lieferanten zurückgegeben.
- ▶ Holzabfälle werden von einem Drittunternehmen direkt zu Holzpellets verarbeitet und zum Heizen im Werk verwendet.

Bei Oikos entstehen Abfälle meistens in Form von:



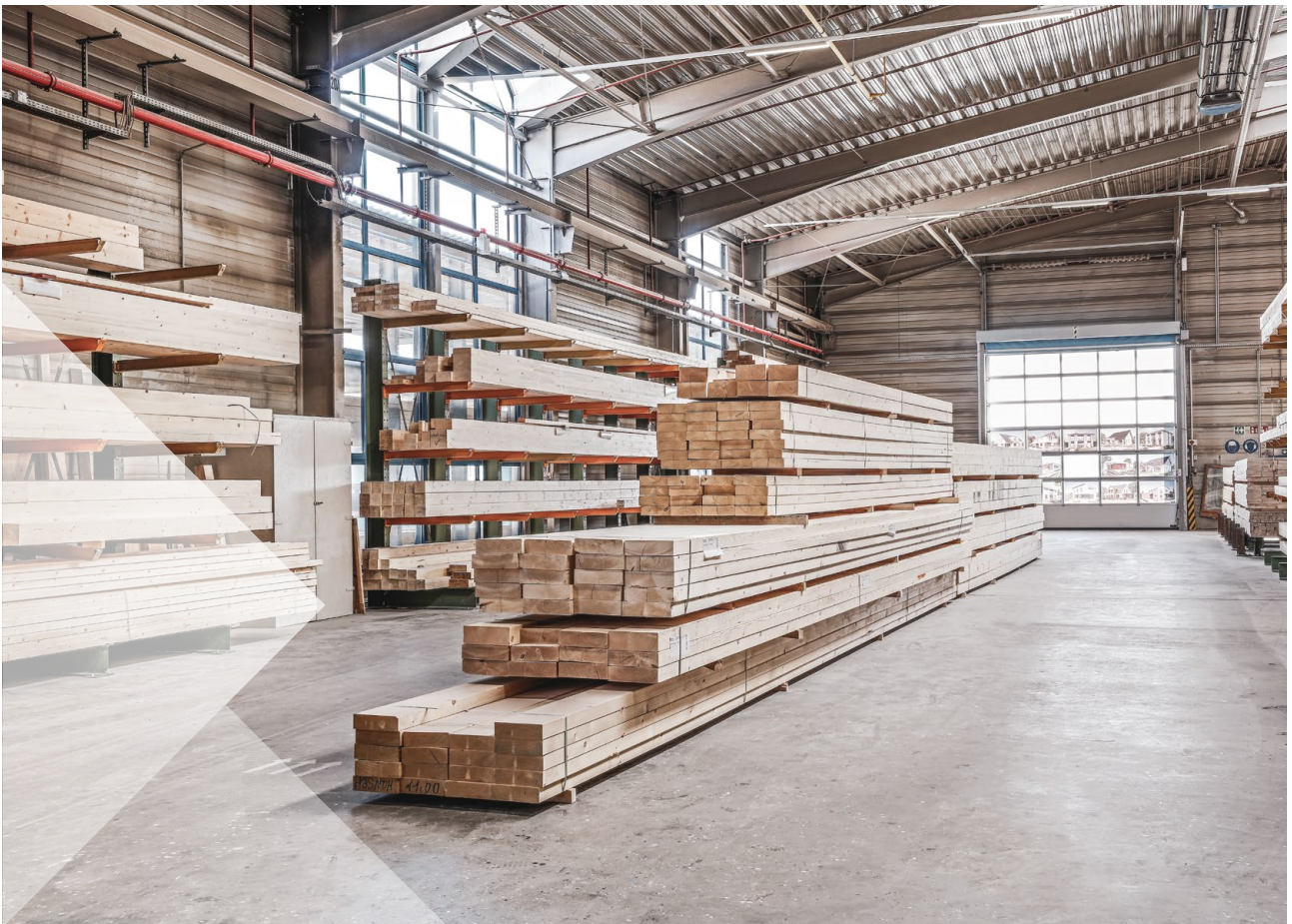
Abfälle auf der Baustelle

Auf vielen Baustellen in Deutschland ist es derzeit noch üblich, gemischte Bau- und Abbruchabfälle unsortiert in Behälter zu entsorgen. Obwohl der Inhalt dieser Behälter später in Abfallsortieranlagen in Fraktionen aufgeteilt wird, bleibt der größte Teil davon eine Mischung aus verschiedenen Abfällen und wird thermisch verwertet.

Wir sind als Hersteller von Fertighäusern in der Lage, einen großen Teil der Wertschöpfung von der Baustelle in unsere Produktion zu verlegen, wo wir anfallende Abfälle einfacher sortieren und recyceln können. Direkt auf der Baustelle fallen durch die Vorfertigung der Häuser im Vergleich zu anderen Bauweisen deutlich weniger Abfälle an.

Wir arbeiten kontinuierlich an einer verbesserten Abfalltrennung auf unseren Baustellen. Denn trotz ihrer offensichtlichen Vorteile bringt die Trennung des Abfalls auf der Baustelle auch Herausforderungen mit sich: Zum einen ist der Markt für die Entsorgung solcher Abfälle in Deutschland noch nicht auf deren ordnungsgemäße Trennung ausgelegt, zum anderen erfordert das Trennen der Materialien auf der Baustelle zusätzlichen Zeitaufwand.

Die Wirksamkeit unserer festgelegten Maßnahmen wird durch die Innenrevision sowie durch Baustellen-Audits überwacht. Darüber hinaus erfolgt eine externe Prüfung nach DIN EN ISO 14001:2015 durch den TÜV Rheinland.





Soziales Engagement

Verantwortung übernehmen bedeutet für uns bei Oikos nicht nur, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Wir sehen Nachhaltigkeit als einen der Grundpfeiler unserer sozialen Verantwortung und es ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmenskultur, diese Verantwortung täglich zu leben.

Vor dem Hintergrund veränderlicher sozialer und ökologischer Anforderungen wollen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unserer Kundinnen und Kunden durch qualitativ hochwertige, nachhaltige Produkte erreichen.

Unsere Belegschaft

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Deshalb legen wir großen Wert darauf, ihre Zufriedenheit und ihre Entwicklungsmöglichkeiten kontinuierlich zu verbessern, neue qualifizierte Fachkräfte auszubilden und unsere Führungskräfte kontinuierlich weiterzubilden. Dazu gehören zum Beispiel die stetige Umsetzung und Überwachung der Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen. Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Stärken in unsere täglichen Prozesse einbringen und ihre

Fähigkeiten durch unsere Schulungs- und Entwicklungsprogramme individuell weiterentwickeln können.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass die Personalfuktuation 30 % unter dem Branchendurchschnitt bleibt – und haben das auch 2023 das vierte Mal in Folge erreicht. Der Branchendurchschnitt wird vom Bundesverband der deutschen Bauindustrie als Maßstab festgelegt und jährlich aktualisiert.

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter anderem:

- ▶ flexible Arbeitszeiten für Eltern, die aus der Elternzeit zurückkehren
- ▶ Richtlinien für die Arbeit von zuhause aus, soweit möglich
- ▶ medizinische Versorgung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Elternzeit und Altersvorsorge¹
- ▶ Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld
- ▶ Mitarbeiterrabatte bei verschiedenen Unternehmen, darunter lokale Stromanbieter und Unfallversicherer

¹ Ausgeschlossen sind hiervon nur Werksstudenten und geringfügig Beschäftigte

Unser Engagement: für unsere Belegschaft

Führend bei der Mitarbeiterbindung

Durch ein familiäres Mitarbeiterumfeld und umfassende Leistungen, die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehen, erreichen wir eine hohe Mitarbeiterbindung. Ausflüge zur Stärkung des Miteinanders werden durch die Geschäftsführung finanziell unterstützt. So können z. B. neu errichtete Musterhäuser besucht werden.

Integratives Arbeitsumfeld

Wir legen viel Wert darauf, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollumfänglich zu unterstützen. Dazu haben wir unter anderem eine Schwerbehinderten-Vertretung und eine Jugend- und Auszubildenden-Vertretung eingerichtet. Um den Frauenanteil in unserer Belegschaft weiter zu erhöhen, fördern wir gezielt weibliche Talente und laden beispielsweise zum „Girls' Day“ Schülerinnen in unsere Unternehmen ein. Zudem fördern wir die Integration und Weiterbildung von Geflüchteten.

Weiterbildung für unsere Belegschaft

Durch den Fokus auf Weiterbildung können wir unsere Produktions-, Montage- und Vertriebstätigkeit weiter optimieren. So sind wir weniger abhängig vom externen Arbeitsmarkt. Die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ist von jährlich 5,1 Stunden im Jahr 2021 auf 10,4 Stunden im Jahr 2023 gestiegen. Wir verfolgen das Ziel, bis 2025 weiterhin mindestens zehn Stunden jährlich pro kaufmännischer/m und technischer/m Mitarbeiterin/Mitarbeiter zu erreichen.

Gesundheit und Sicherheit

Unsere starke Erfolgsbilanz in diesem Bereich lässt sich unter anderem auf die verstärkte Automatisierung der Prozesse in unserer Produktion zurückführen. Dadurch werden schwere körperliche Tätigkeiten reduziert, die potenzielle Verletzungs- oder Gesundheitsrisiken darstellen.

Ausbildung zukünftiger Fachkräfte

Die Ausbildung eigener Fachkräfte ist eine wichtige Säule unseres Erfolgs. Wir bieten elf verschiedene Ausbildungsberufe und fünf duale Studiengänge an. 2023 beschäftigten wir insgesamt 106 Auszubildende, die eine Übernahmegarantie für das erste Jahr nach Abschluss ihrer Ausbildung haben.

Starke Führungsstruktur

Unser ESG-Officer berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung zu laufenden Projekten und den wichtigsten Nachhaltigkeitsindikatoren.

ESG-Verantwortung hat Priorität

Im Rahmen einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse wurden von den operativ Verantwortlichen Schlüsselindikatoren für jedes Fokusthema entwickelt, um Fortschritte zu verfolgen. Das Erreichen der ESG-Ziele ist Teil der Incentive-Pläne für die Geschäftsführung und einige Führungskräfte.



Esmat und Morteza auf Meisterschule

Esmat Rezaei besucht seit September 2023 die Meisterschule. Dass er erst 2015 Deutsch gelernt hat, als er aus dem Iran nach Deutschland kam, hält den begeisterten Schreiner dabei nicht auf. Wenn ihm der theoretische Teil seiner Weiterbildung dadurch schwerer fällt, will sich Esmat die nötige Zeit geben – aber trotzdem so schnell wie möglich fertig werden, um in seinem Beruf stetig weiterzukommen. Auf seinem Weg zum Meister interessieren ihn nun besonders die Hintergründe seines Berufs und der Baubranche. Die praktische Arbeit eines Schreiners überzeugte Esmat bereits in seinem Praktikum bei Hanse Haus, das er 2016 und 2017 während seiner Schulzeit an der Mittelschule in Bad Brückenau absolvierte. So war für Esmat schnell entschieden, dass eine Ausbildung zum Schreiner bei Hanse Haus das Richtige für ihn ist:

„Ich bin ein aktiver Mensch und kann nicht im Büro sitzen. Die Werkstatt und die Baustelle sind meine Welt. Und es macht mir Spaß zu sehen, was ich am Ende des Tages geschafft habe.“

Neben seinen beruflichen Ambitionen bleibt Esmat genug Energie für eine sportliche Freizeit, in der er gerne Fahrrad fährt, Fußball spielt und als Leichtathlet aktiv ist – bis vor Kurzem sogar als Trainer.

Diesen Antrieb und die Begeisterung für das Handwerk teilt Esmat mit Morteza Nuri, der bei Bien-Zenker als Zimmerer in der Dach- und Deckenfertigung tätig ist und sich gerade ebenfalls zum Meister weiterbildet. Bereits in seiner Ausbildung zum Zimmerer, die Morteza 2019

vier Jahre nach seiner Ankunft aus Afghanistan begonnen hatte, hat er sich bei Bien-Zenker gut aufgehoben gefühlt:

„Mein Ausbildungsmeister hat uns Azubis bei allen Fragen, sowohl schulisch als auch betrieblich, immer unterstützt. Und auch Ausbildungsleitung und Jugend- und Auszubildendenvertretung waren immer als Ansprechpartner da.“

Auch Morteza hat viel Freude an der Arbeit mit Holz und der handwerklichen Tätigkeit, sodass er durch die Meisterschule noch tiefer in den Beruf des Zimmerers eintauchen möchte. Anschließend hat er vor, als Meister bei Bien-Zenker zu bleiben. Gerade die Unterstützung in seiner Schulzeit bestärkt ihn in dieser Entscheidung:

„Ich mache meine Meister-Ausbildung in Teilzeit. Dadurch bin ich darauf angewiesen, dass meine Schichtzeiten um die Schule herum liegen. Das macht Bien-Zenker immer möglich.“

Neben der Meisterschule und der Arbeit in der Produktion ist Morteza Mitglied in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und unterstützt somit auch andere Auszubildende.



„Wir sind davon überzeugt, dass die Förderung von Weiterbildung und Integration wichtige Faktoren sind, um Fachkräfte zu gewinnen, langfristig zu binden und damit die Gesellschaft zu unterstützen.“

Christian Garke, Chief Financial Officer

Mitarbeiterprofil

Unsere Belegschaft



1.978

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter



46 %

kaufmännische/technische
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter



54 %

gewerbliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter



20 %

weibliche
Belegschaft

Chancengleichheit, Vielfalt und Nichtdiskriminierung

Bei Oikos setzen wir uns für Chancengleichheit ein und sehen die Vielfalt in unserer Belegschaft und in unserem Führungsteam als eine große Stärke und Chance. Wir tolerieren keine direkte oder indirekte Form von Diskriminierung oder Belästigung. Zur Unterstützung aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört zum Beispiel auch die Gründung einer Vertretung für schwerbehinderte Menschen in unserem Unternehmen.

In der gesamten Oikos Group werden alle Stellenanzeigen im Sinne der Nichtdiskriminierung geschlechtsneutral formuliert. Wenn Bewerberinnen und Bewerber im Bewerbungsverfahren über gleiche Fachkenntnisse verfügen, achten wir bei der Einstellung auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter.

Mitarbeiterpartizipation

Wir verpflichten uns zu einem offenen und konstruktiven Dialog mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ebenso respektieren wir das Recht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen sowie das Recht, Interessenverbände zu bilden, solchen beizutreten und sich durch diese vertreten zu lassen. Alle Oikos-Gesellschaften haben bestehende Tarifverträge, durch die insgesamt 97,4 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgedeckt werden. Diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht unter den Tarifvertrag fallen, haben individuelle Arbeitsverträge. Auch für diese Gruppe hat Oikos einen Standardvertrag abgeschlossen. Bedingungen wie Arbeitszeit und Jahresurlaub sind in diesen Verträgen festgehalten.

Gesundheit und Sicherheit

Es ist für uns selbstverständlich, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen möglichst sicheren Arbeitsplatz zu bieten und Unfällen in unserer Produktion und auf den Baustellen mit allen Mitteln vorzubeugen. 2021, 2022 sowie 2023 ereigneten sich keine arbeitsbedingten Todesfälle und 2023 wurde insgesamt nur eine schwere Verletzung gemeldet.

Wir verwenden ein TÜV-zertifiziertes Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz nach internationalen Normen (DIN ISO 45001:2018) und ein von der BG Bau zertifiziertes Managementsystem für den Arbeitsschutz (AMS-Bau). Sollten Maßnahmen zur Behebung von Problematiken erforderlich werden, werden diese überwacht, aufgezeichnet und verarbeitet. Dazu werden monatlich Krankheits- und Unfallzahlen gemeldet, die im Rahmen der Ziele für unsere Führungskräfte und KPIs vereinbart wurden. Darüber hinaus werden regelmäßige Audits zum Beispiel auf unseren Baustellen durchgeführt, um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen.

Sicherheitsschulung und Risikoprävention

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oikos Group werden in den aktuellen Unfallverhütungsvorschriften ihres Bereichs umfassend geschult. Neben der Fachkraft für Arbeitssicherheit (SIFA) werden auch in den einzelnen Bereichen Sicherheitsbeauftragte ernannt. Unfälle oder Beinaheunfälle werden mithilfe standardisierter Formulare gemeldet, analysiert, beurteilt und dokumentiert. Damit es erst gar nicht zu Unfällen kommt, werden kontinuierlich neue Ansätze für mehr Sicherheit entwickelt. Wir nehmen darüber hinaus an der Arbeitsgruppe „Arbeitssicherheit und Umwelt“ des BDF teil und arbeiten eng mit der BG Bau zusammen, um potenzielle Risiken weiter zu reduzieren.

Zu unserem Ansatz zur Betriebssicherheit gehören u. a.:

Prävention

- ▶ Senkung der Staubbelastung durch Staubabsaugungen an den Arbeitsplätzen
- ▶ Modernisierung der Dach- und Deckenproduktion im Zimmereibetrieb durch Einführung von Multifunktionsbrücken

Sensibilisierung

- ▶ Wöchentliche Meetings zur Besprechung von Arbeitsunfällen in der Vorwoche
- ▶ Einführung der Methode „5 S“ (Sortieren, Systematisieren, Säubern, Standardisieren, Selbstdisziplin) für Unfallmeldungen mit Fotos zur Ermittlung der Ursachen und Auswirkungen
- ▶ Einführung von KVP-Berichten (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) für meldepflichtige Unfälle zur Umsetzung von Präventivmaßnahmen und zur Vermeidung ähnlicher Unfälle



Gesundheit am Arbeitsplatz

Wir legen großen Wert darauf, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Arbeitgeber ein breites Spektrum an Leistungen zu bieten und beste Voraussetzungen für ein gesundes Leben am Arbeitsplatz und darüber hinaus zu schaffen. Die zunehmende Automatisierung von Prozessen in unseren Produktionsstätten trägt dazu bei, körperlich intensive Tätigkeiten zu reduzieren und damit Verletzungs- und Gesundheitsrisiken für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzudämmen.

Eine wichtige Rolle spielen auch Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention. Wie vertraglich geregelt, nutzen wir den Gesundheitsdienst der BG Bau. Gemeinsam mit der Krankenkasse AOK beurteilen wir Krankheitsursachen und definieren entsprechende Präventionsmaßnahmen. Regelmäßig werden freiwillige oder vorgeschriebene Screenings durchgeführt – zum Beispiel hinsichtlich der Lärm- oder Staubbelastung. Zusätzlich erhalten wir von der BG Bau Beratung und Unterstützung bei der Prävention. Unser arbeitsmedizinischer Dienst nimmt gemeinsam mit dem Betriebsarzt und der Geschäftsführung an den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen unseres Ausschusses für Arbeitsschutz teil.

Aus- und Fortbildung

Bei Oikos erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige Gelegenheiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Die Aus- und Fortbildung ist eine zentrale Säule unserer Personal- und Rekrutierungsstrategie. Durch unseren Fokus auf Weiterbildung können wir unsere Produktions-, Montage- und Vertriebstätigkeit weiter ausbauen und damit unsere Abhängigkeit vom externen Arbeitsmarkt reduzieren. Die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ist von 5,1 Stunden im Jahr in 2021 auf 10,4 Stunden in 2023 gestiegen. Bis 2025 soll eine Mindestanzahl von 10 Stunden pro kaufmännischer/m und technischer/m Mitarbeiterin/Mitarbeiter weiterhin erreicht werden.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, investieren wir viel Zeit in die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter auch junge Talente. Wir bemühen uns um eine Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen, Berufs- und Fachschulen sowie mit Hochschulen, außerdem werben wir aktiv auf Jobmessen. Indem wir Nachwuchskräfte selbst bedarfsgerecht qualifizieren, können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sicherstellen.

Neben einem breiten Spektrum an Praktika in allen Bereichen der Oikos Group bieten wir elf unterschiedliche Ausbildungsberufe und fünf duale Studiengänge an. 2023 beschäftigten wir insgesamt 106 Auszubildende in der Oikos Group. Nach ihrem Abschluss sichern wir allen Auszubildenden eine einjährige Beschäftigungsgarantie zu.

Vor dem Hintergrund des stetigen Wandels möchten wir gewährleisten, dass auch unsere Belegschaft wachsen

und sich weiterentwickeln kann, um den langfristigen Erfolg unseres Konzerns zu festigen. 2022 haben wir deshalb ein differenziertes Personalentwicklungskonzept etabliert. In diesem Zuge haben wir interne Ziele für die Anzahl an Schulungsstunden im Jahr pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter festgelegt und das Lernmanagement-System Eloomi eingeführt. Damit können wir E-Learning-Schulungen zu Themen wie Compliance, Arbeitssicherheit und Gesundheit anbieten. Unser Ziel für 2025 ist es, weiterhin mindestens zehn Schulungsstunden pro Jahr für kaufmännische und fünf Stunden für gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen.

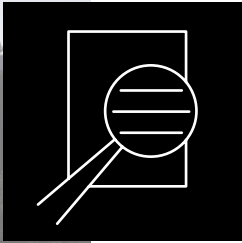
Eine Auswahl aus unseren Schulungsinstrumenten:

- ▶ Seminare und Schulungspläne für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach DIN ISO 9001
- ▶ regelmäßige TÜV-Zertifizierungen für die Bauleiterinnen und Bauleiter im Fertighausbau
- ▶ interne Schulung durch einen externen Ausbilder für IHK-Auszubildende in jeder zweiten Woche
- ▶ E-Learning zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und zur Compliance
- ▶ Weiterbildung für einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den Status als DGNB-Consultant aufrechtzuerhalten
- ▶ Qualifikationsnachweis als Ausbilderin oder Ausbilder für ausbildungsbeauftragte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Sprachkurse in Deutsch im Produktionsbereich

Unterstützung bei Weiterbildungen

Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für Weiterqualifizierungen zu beantragen, und erhalten eine individuelle Förderung für ein breites Spektrum an Weiterbildungen: von IHK-Angeboten bis hin zu Hochschulstudiengängen. Auch eine Freistellung oder ein Sabbatical zur Teilnahme an einer Vollzeit-Weiterbildung oder Qualifizierung ist möglich – mit der Garantie, dass nach dem Abschluss die Beschäftigung bei Oikos fortgesetzt werden kann.





Governance

Ethische Standards, nachhaltige Arbeitsmethoden, gute Geschäftspraktiken und Compliance – das sind die Eckpfeiler unserer Unternehmensgruppe. Bei der Governance geht es darum, wie wir das Management unserer Gruppe an unseren Werten und Geschäftsinteressen ausrichten. Das erstreckt sich auf alle unsere Interessensgruppen, angefangen bei unseren Kundinnen und Kunden und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis hin zu Lieferanten, Subunternehmern und politischen Entscheidungsträgern. Die Governance ist in unserer Organisation tief verankert und beeinflusst sie von der obersten Führungsebene bis auf die Betriebsebene in QHSE- (Quality, Health, Safety and Environment) oder HR-Angelegenheiten und von den Fachleuten für die Nachhaltigkeit unserer Häuser bis hin zu unserer Lieferkette. Dazu haben wir einen Verhaltenskodex aufgestellt, dessen verbindliche Regeln und Handlungsgrundsätze für die gesamte Oikos Group gelten und der als Orientierung für den Umgang mit unseren Interessensgruppen dient. Der Kodex legt Standards für die integere und korrekte Führung unserer Geschäfte fest und leitet uns

in unserer täglichen Arbeit zu ethischem und rechtmäßigem Verhalten an.

Unternehmensführung

Bei Oikos liegt die Verantwortung für die Corporate Governance bei der Geschäftsführung als oberstem Führungsgremium. Die Geschäftsführung setzt sich aus unseren vier Geschäftsführern zusammen und nimmt ihre Aufgaben im Einklang mit geltendem Recht, Weisungen und Beschlüssen des Beirats und der Gesellschafterversammlung sowie mit der geltenden Geschäftsordnung wahr. Der Beirat des Konzerns ist kein Aufsichtsrat im Sinne des § 52 des deutschen GmbH-Gesetzes, sodass die Regelungen dieses Gesetzes nicht für den Beirat gelten. Der Vorstand hat keinen offiziellen Vorsitz, Marco Hammer leitet die Geschäftsführung aber formal als Chief Executive Officer. Alle Geschäftsführer sind seit langem im Konzern tätig und zusammen mit dem Mehrheitsaktionär Goldman Sachs Asset Management ebenfalls Gesellschafter des Konzerns.

Leistungsbewertung

Die Geschäftsführung führt in regelmäßigen Abständen Sitzungen durch und berichtet monatlich an den Beirat. Dieser überprüft sowohl die Leistung des Konzerns, einschließlich der Projekte und Ziele im Hinblick auf ESG, als auch die Leistungen der Geschäftsführung. Die Ziele für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung werden im Personalausschuss vereinbart und regelmäßig überprüft. Diesem Ausschuss gehören Mitglieder aus dem Beirat und aus der Geschäftsführung an.

Unsere Vergütungsrichtlinie für Führungskräfte

Zu unserer Vergütungsrichtlinie für Geschäftsführer gehört unter anderem ein monatliches Festgehalt plus Jahresbonus: Der Gesamtbonusbetrag hängt von der unternehmensweiten Zielerreichung des Konzerns ab. Es wurden keine weiteren Zahlungen oder Leistungen für die Altersvorsorge vereinbart und unsere Verträge enthalten keine Rückforderungsklauseln.

Indem wir die ESG-Ziele zu einem Teil der Incentive-Systeme für die Geschäftsführung und einige Führungskräfte machen, stellen wir sicher, dass die auf der Managementebene getroffenen Entscheidungen direkt und messbar zur Erreichung unserer konzernweiten ESG-Ziele beitragen. Die für die variablen Zahlungen relevanten Ziele werden jedes Jahr frühzeitig festgelegt. Nach dem Jahresabschluss werden die Vorjahresleistungen überprüft und die variable Zahlung ermittelt. Vergütungs- und Vertragsdetails für die Geschäftsführung werden mit den Aktionären ausgehandelt und regelmäßig vom Personalausschuss überprüft.

Einbeziehung von Anspruchsgruppen

Eine aktive und offene Beziehung sowie ein kontinuierlicher Austausch mit allen unseren Stakeholdern ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und unerlässlich für unsere Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele. Zu unseren relevanten Anspruchsgruppen gehören unter anderem unsere Kundinnen und Kunden, unsere aktuellen und zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Lieferanten und Subunternehmen sowie politische Entscheidungsträger.



Kommunikation von erheblichen Bedenken

Die Führungsstruktur von Oikos enthält mehrere Kanäle, über die dem Vorstand erhebliche Bedenken mitgeteilt werden können. Dazu gehören monatliche Sitzungen des Vorstands mit und ohne die zweite Ebene der Geschäftsleitung und wöchentliche COO-Sitzungen mit der technischen Leitung und der Werksleitung. Nach täglichen SQDP-Sitzungen (Safety, Quality, Delivery, People) erfolgt direkte Berichterstattung an den COO zu allen erheblichen Bedenken und Kunden- oder Qualitätsproblematiken, die der Kundendienstabteilung gemeldet und der Geschäftsführung zur Kenntnis gebracht werden. Außerdem werden alle Arbeitsunfälle dem Vorstand gemeldet. Wir betreiben ein Compliance-System mit klaren Richtlinien auf dem neusten Stand und haben einen konzernweiten Verhaltenskodex einschließlich eines Whistleblower-Systems etabliert. Die Betriebsräte treffen sich monatlich und die Betriebsratsvorsitzenden können in regelmäßigen Sitzungen mit der Geschäftsführung Bedenken der Belegschaft ansprechen. Bei Oikos gibt es einen konzernweiten Betriebsrat.

Mitgliedschaften

Als aktives Mitglied einer Vielzahl von Branchenverbänden und Initiativen auf Konzernebene können wir Fachwissen austauschen und aktiv Innovationen in unserer Branche vorantreiben:

- ▶ BDF (Bundesverband Deutscher Fertigung e. V.)
- ▶ BMF (Bundes-Gütegemeinschaft Montagebau und Fertighäuser e. V.)
- ▶ Global Compact der Vereinten Nationen
- ▶ DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.)

Compliance

Es ist unerlässlich, stets integer zu handeln und geltende Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir stehen für eine klare Verpflichtung zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Konkurrenzverhalten und Diskriminierung jeglicher Art sowie zur vollständigen Wahrung der Privatsphäre unserer Kundinnen und Kunden.

Unsere Haltung in diesem Bereich stützt sich auch auf unser konzernweites Compliance-System. Nach einer Analyse unseres Unternehmens und Risikobewertungen zu verschiedenen Themen wurden auf dieser Grundlage im Jahr 2021 entsprechende Richtlinien erstellt. Unter der Leitung interner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir in Abstimmung mit einer Anwaltskanzlei einen umfassenden Verhaltenskodex (CoC) erarbeitet. Unser verbessertes Compliance-System, das zum Jahreswechsel 2021/2022 konzernweit eingeführt wurde, beinhaltet auch eine moderne Whistleblower-Plattform zur Meldung von Compliance-Vorfällen, die unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit gibt und sie ermutigt, Verstöße innerhalb der Oikos Group mitzuteilen. 2022 ging über die Whistleblowing-Plattform bereits eine anonyme Meldung ein, nach deren Prüfung keine Maßnahmen erforderlich waren.

2022 haben wir den E-Learning-Kurs „Compliance“ eingeführt. Neben einer Vorstellung der Compliance-Funktion werden die Themen Korruptionsbekämpfung und Whistleblowing behandelt. In der Produktion werden allgemeine Informationen über das Compliance-System, unseren CoC und alle relevanten Richtlinien auf einem schwarzen Brett und im Intranet veröffentlicht.

Unser Verhaltenskodex und unsere Richtlinien werden regelmäßig (mindestens halbjährlich) überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wir planen, halbjährlich externe Compliance-Überprüfungen vornehmen zu lassen.

Korruptionsbekämpfung

Bei Oikos treten wir dafür ein, Korruption und Bestechung zu verhindern und geltende Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es untersagt, direkt oder indirekt etwas anzubieten, zu versprechen, zu gewähren oder zu fordern, um dadurch unzulässige Vorteile oder Verträge zu erwirken. Bargeld oder Ähnliches darf niemals angeboten, ausgehändigt, verlangt oder angenommen werden. Die Handlungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen niemals den Eindruck erwecken, dass sie einen unangemessenen Einfluss auf das Geschäft Dritter ausüben oder dass sie durch das Gewähren oder den Erhalt von Vorteilen jeglicher Art dem unangemessenen Einfluss Dritter ausgesetzt sind.

Im Rahmen unserer Korruptionsbekämpfung gehen wir auch aktiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung vor. So akzeptieren wir keine Zahlungen, die aus illegalen Quellen oder Geschäftsaktivitäten stammen, und Barzahlungen über 10.000 Euro dürfen weder geleistet noch angenommen werden. Wir überprüfen sorgfältig die Identität unserer Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner und sonstiger Dritter, mit denen wir Geschäfte tätigen möchten. Unser Ziel ist es, ausschließlich Geschäftsbeziehungen mit seriösen Partnerinnen und Partnern zu unterhalten, deren Aktivitäten gesetzeskonform und deren Betriebsmittel legitimen Ursprungs sind.



Wettbewerbswidriges Verhalten

Wir stellen sicher, dass unsere Geschäfte unter vollständiger Einhaltung aller einschlägigen rechtlichen Verpflichtungen, einschließlich des geltenden Kartellrechts, geführt werden. Auch in unserem Verhaltenskodex haben wir klar dargelegt, dass wir die Grundsätze des freien, fairen und offenen Wettbewerbs als Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit annehmen. Wir verzichten insbesondere auf Absprachen oder Vereinbarungen, durch die der Wettbewerb in ungesetzlicher Weise eingeschränkt wird – dazu gehören Preisvereinbarungen, Produktionsbeschränkungen, Ausschreibungsverfahren, Kapazitätsbeschränkungen und allgemeine Geschäftsbedingungen. Auch informelle Vereinbarungen, sogenannte Gentlemen's Agreements, sowie ein bloßer Austausch strategisch relevanter Informationen mit Wettbewerbern sind untersagt.

Schutz von Kundendaten

Den Datenschutz und die Anforderungen an die Datensicherheit nehmen wir bei Oikos sehr ernst. Als Mindeststandard halten wir uns streng an die geltenden Datenschutzgesetze und -regelungen. Auch in unserem Verhaltenskodex ist festgehalten, dass die Würde der Person, die Privatsphäre einschließlich der personenbezogenen Daten und die persönlichen Rechte einer jeden Person von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu respektieren und zu schützen sind. Im Umgang mit personenbezogenen Daten gilt es, ein Höchstmaß an Sorgfalt und Vertraulichkeit zu gewährleisten: Die Erhebung, Speicherung, Nutzung und sonstige Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter Beachtung des geltenden Datenschutzrechts, insbesondere der jeweils gültigen

Fassung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bieten wir regelmäßige Schulungen zum Datenschutz an. Alle Informationen, die wir erhalten, werden vertraulich behandelt und nur zum Zweck der Weiterentwicklung unserer Geschäftsbeziehung und der Verbesserung unseres Produktes verwendet. In den Jahren 2021, 2022 und 2023 sind keine Fälle aufgetreten, in denen Kundendaten widerrechtlich weitergegeben, gestohlen oder verloren gegangen sind. Geschäftsgeheimnisse dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Das gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch nach Beendigung ihres Arbeitsvertrages ebenso wie für unsere Geschäftspartner.



Bewertung des Umweltschutzes und des sozialen Engagements bei Lieferanten

Um die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt über unsere gesamte Lieferkette hinweg möglichst gering zu halten, achten wir bei der Auswahl unserer Lieferanten und Partnerunternehmen darauf, dass die geltenden Umwelt-, Arbeits- und Sicherheitsstandards eingehalten werden. Wir regeln unsere Zusammenarbeit mit externen Partnerunternehmen durch Lieferantenverträge, in denen unter anderem eine Verpflichtung zu Nachhaltigkeitsstandards und ethischem Verhalten, zum Beispiel einem Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, festgehalten ist. Alle Verträge mit unseren wichtigsten Baustofflieferanten und Subunternehmern enthalten diese Verpflichtungen. Die Vorlagen für unsere Lieferantenverträge werden regelmäßig geprüft und nach den aktuellsten Vorschriften aktualisiert.

Unser Fokus liegt aktuell auf unseren erstrangigen Lieferanten. Dabei ist uns bewusst, dass wir auch bei unseren Vorlieferanten mit gewissen Risiken rechnen müssen. Auch Problematiken hinsichtlich einzelner Produkte sind uns bekannt, sodass wir entsprechende Schritte gehen: Produkte wie beispielsweise Natursteinfensterbänke, die in asiatischen Ländern gewonnen werden, gehören bereits nicht mehr zur Standardausstattung von Oikos-Häusern. Wir arbeiten stetig daran, unser nachhaltiges Lieferkettenmanagement in den nächsten Jahren weiter auszubauen. Um die Einhaltung unserer vertraglichen Verpflichtungen zu überprüfen und um die ökologischen und sozialen Auswirkungen zu bewerten, führen unsere Qualitätsmanagerinnen und -manager jährliche Lieferanten-Audits durch. Auch bei unseren regelmäßigen Standort-Audits werden unter anderem Probleme in der Lieferkette betrachtet. Die Überprüfungen und Bewertungen der Lieferkette ergaben 2021, 2022 und 2023 keine signifikanten tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen im sozialen Bereich, die Abhilfemaßnahmen oder die Kündigung der entsprechenden Verträge erforderlich gemacht hätten.

Überprüfung von Baustellen

Ein Teil der Ausbaurbeiten auf unseren Baustellen in Deutschland wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Oikos Group ausgeführt. Dadurch sind wir weniger abhängig von Subunternehmen und verringern die Risiken, die sich dadurch ergeben könnten, dass die Subunternehmen arbeitsrechtliche Anforderungen möglicherweise nicht einhalten. Unsere Baustellen werden darüber hinaus regelmäßig überprüft: Dazu werden Baustellen mit unterschiedlichem Entwicklungs- und Ausführungsstand gezielt besucht und auditiert (Auditing auf Risikobasis). Es werden verstärkt Audits in diesem Bereich durchgeführt. Im Rahmen der Audits werden alle QHSE-Managementbereiche (Qualität, Umweltschutz, Energiemanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheit) bewertet. Auch Lieferantenaspekte werden bei Baustellen-Audits anteilig einbezogen, damit sie als Nachweis für die Pflege der Lieferkette dienen können.



Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Wir bei Oikos unterstützen und respektieren die international anerkannten Menschenrechte, insbesondere wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und in der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten festgehalten sind. Unsere Geschäftstätigkeit führen wir gemäß diesen Menschenrechtsstandards. Es hat für uns höchste Priorität, jede Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden, wir akzeptieren keine Verletzung dieser Rechte und wir werden gegen Verletzungen vorgehen. Wir beschäftigen keine Kinder und halten die geltenden Gesetze zum Schutz von Kinder- und Jugendarbeit gemäß den Grundsätzen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen ein. Außerdem engagieren wir uns aktiv für die Bekämpfung von Zwangsarbeit und tolerieren keine Form davon – weder in unserem eigenen Geschäftsbetrieb noch in unseren Wertschöpfungs- und Lieferketten. Oikos verurteilt und verbietet jede Form von Menschenhandel, moderner Sklaverei und Gewalt.

In den Jahren 2021, 2022 und 2023 wurden uns keine Fälle im eigenen Betrieb oder bei Lieferanten bekannt, die mit Kinder- oder Zwangsarbeit in Verbindung standen. Ebenso ist es bei Oikos untersagt, dass von Arbeiterinnen und Arbeitern (Agentur-)Gebühren für eine mögliche Beschäftigung in unserer Unternehmensgruppe verlangt werden, und sie werden vor Schuldknechtschaft geschützt. Wir verpflichten uns dazu, gegen nicht deklarierte Arbeit und illegale Beschäftigung bei Oikos und in unseren Wertschöpfungs- und Lieferketten vorzugehen. Dazu achten wir besonders darauf, die Gültigkeit von Ausweisdokumenten und Arbeitsgenehmigungen sorgfältig zu prüfen. Wir respektieren das Recht auf Tarifverhandlungen im Rahmen des jeweiligen nationalen Rechts. Uns sind keine Betriebe oder Lieferanten bekannt, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 gefährdet gewesen wäre.

Kennzahlen auf einen Blick

Die Kennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die gesamte Oikos Group. Der englischsprachige „Sustainability Report 2023“ der Oikos Holding International GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2023 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Dabei wurden die mit einem Haken (✓) gekennzeichneten GRI-Disclosures durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton geprüft.

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
ALLGEMEINE ANGABEN (GRI 102-8)					
Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht	Mitarbeiteranzahl gesamt	(✓)	Anzahl	1.978	1.977
	davon weiblich	(✓)	Anzahl	402	403
	davon weiblich in %	(✓)	%	20,3	20,4
	davon in Deutschland	(✓)	Anzahl	1.955	1.954
	davon im europäischen Ausland	(✓)	Anzahl	23	23
Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag	Mitarbeiteranzahl unbefristet	(✓)	Anzahl	1.697	1.630
	davon weiblich	(✓)	Anzahl	345	330
	davon weiblich in %	(✓)	%	20,3	20,2
	davon in Deutschland	(✓)	Anzahl	1.680	1.614
	davon im europäischen Ausland	(✓)	Anzahl	17	16
	Mitarbeiteranzahl befristet	(✓)	Anzahl	281	347
	davon weiblich	(✓)	Anzahl	57	73
	davon weiblich in %	(✓)	%	20,3	21,0
	davon in Deutschland	(✓)	Anzahl	275	340
	davon im europäischen Ausland	(✓)	Anzahl	6	7
Gesamtzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis	Mitarbeiteranzahl Vollzeit	(✓)	Anzahl	1.758	1.777
	davon weiblich	(✓)	Anzahl	248	263
	davon weiblich in %	(✓)	%	14,1	14,8
	davon in Deutschland	(✓)	Anzahl	1.737	—
	davon im europäischen Ausland	(✓)	Anzahl	21	—
	Mitarbeiteranzahl Teilzeit	(✓)	Anzahl	220	200
	davon weiblich	(✓)	Anzahl	154	140
	davon weiblich in %	(✓)	%	70,0	70,0
	davon in Deutschland	(✓)	Anzahl	218	—
	davon im europäischen Ausland	(✓)	Anzahl	2	—

Information: Werte in Köpfen, mit Aushilfen, mit ruhenden AV, mit Azubis, mit GF. Stichtag 31.12.2023

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
ENERGIE (GRI 302)					
Energiebedarf innerhalb des Unternehmens (GRI 302-1)	Energiebedarf gesamt	☑	kWh	12.515.584	13.021.075
	Brennstoffverbrauch	☑	kWh	1.431.391	1.402.876
	davon aus erneuerbaren Quellen	☑	kWh	0	0
	davon aus nicht erneuerbaren Quellen	☑	kWh	1.431.391	1.402.876
	Energiebedarf im Unternehmensbetrieb	☑	kWh	11.084.193	11.618.199
	davon Strom	☑	kWh	5.160.525	4.761.299
	davon Strom aus externen Quellen	☑	kWh	4.686.897	4.728.190
	davon Strom aus der Eigenproduktion (PV-Anlagen)	☑	kWh	473.628	33.109
	davon Wärmeenergiebedarf	☑	kWh	5.923.668	6.856.900
	davon Kühlenergiebedarf	☑	kWh	0	0
	davon Dampfverbrauch	☑	kWh	0	0
	Gewinnung	☑	kWh	808.297	33.111
	verkaufter Strom	☑	kWh	334.669	2
	verkaufte Wärmeenergie	☑	kWh	0	0
	verkaufte Kühlenergie	☑	kWh	0	0
	verkaufter Dampf	☑	kWh	0	0
Energieintensität (GRI 302-3)	Energiebedarf innerhalb des Unternehmens im Verhältnis pro geliefertem Haus	☑	kWh/St. prod. Haus	6.542	—
	Ausgelieferte Häuser	☑	Anzahl	1.913	1.871
Verbrauch nach Energieträger	Heizöl	☑	Liter	174.704	222.086
	Propangas	☑	Liter	38.911	—
	Gas	☑	kWh	1.906.983	2.098.366
	Holz	☑	kg	293.275	417.000
	Diesel – innerbetrieblicher Transport	☑	Liter	143.714	140.851
	Witterungsbereinigter Verbrauch nach Energieträger	Heizöl witterungsbereinigt ¹⁾	☑	Liter	203.395
Propangas witterungsbereinigt ¹⁾		☑	Liter	47.471	—
Gas witterungsbereinigt ¹⁾		☑	kWh	2.040.472	2.203.284
Holz witterungsbereinigt ¹⁾		☑	kg	313.804	437.850

¹⁾ Faktoren zur Witterungsbereinigung:
1,22 für 36381 Schlüchtern, 1,07 für 97789 Oberleichersbach

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
ENERGIE (GRI 302)					
Energiebedarf nach Energieträger	Heizöl ¹	⊙	kWh	2.021.748	2.508.151
	Propangas ¹	⊙	kWh	323.807	—
	Gas ¹	⊙	kWh	2.040.472	2.203.284
	Holz ¹	⊙	kWh	1.537.641	2.145.465
	Gesamtmenge Heizung ¹	⊙	kWh	5.923.668	6.856.900
	Diesel – innerbetrieblicher Transport	⊙	kWh	1.431.391	1.402.876
	Strom – aus externen Quellen	⊙	kWh	4.686.897	—
	Strom – aus Eigenproduktion	⊙	kWh	808.297	—
	Strom – Eigennutzung aus Eigenproduktion	⊙	kWh	473.628	—

¹⁾ Angaben witterungsbereinigt

Umrechnungsfaktoren

	Einheit	kWh/Einheit
Heizöl	Liter	9,94
Propangas	Liter	6,8211
Gas	kWh	1,0
Holz	kg	4,9

Quelle: Informationsblatt CO₂-Faktoren, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Stand 15.11.2021)

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
EMISSIONEN (GRI 305)					
Emissionen gesamt	Scope 1: Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen gesamt (GRI 305-1)	⊙	t CO ₂ e	1.462	1.561
	Scope 1: Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen	⊙	t CO ₂ e	1.405	—
	Scope 1: Bruttovolumen der biogenen THG-Emissionen	⊙	t CO ₂ e	56	—
	Scope 2: Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (GRI 305-2)	⊙	t CO ₂ e	0	0

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
EMISSIONEN (GRI 305)					
Scope 1: Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (GRI 305-1)	Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen	☑	t CO ₂ e	1.462	1.189
	davon Heizöl	☑	t CO ₂ e	538	667
	davon Erdgas	☑	t CO ₂ e	410	443
	davon Propangas	☑	t CO ₂ e	155	—
	biogene CO ₂ -Emissionen (davon Holz)	☑	t CO ₂ e	56	79
	Transport von Materialien, Produkten, Abfällen und Personentransport	☑	t CO ₂ e	380	372
Scope 2: Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (GRI 305-2)	Marktbasiert	☑	t CO ₂ e	0	0
	davon Strom	☑	t CO ₂ e	0	0
	davon Fernwärme	☑	t CO ₂ e	0	0
	Standortbasiert	☑	t CO ₂ e	1.656	—
	davon Strom	☑	t CO ₂ e	1.656	—
	davon Fernwärme	☑	t CO ₂ e	0	—
	Erforderlich sind: gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2)	☑	t CO ₂ e	0	0
Intensität der THG-Emissionen (GRI 305-4)	Gesamte Emissionen im Verhältnis pro geliefertem Haus	☑	kg CO ₂ e/ St. prod. Haus	764 ¹	834 ¹
	Ausgelieferte Häuser	☑	Anzahl	1.913	1.871

¹⁾ Es wurden nur, die auf den Werksgeländen entstandenen Scope 1 & Scope 2 Emissionen betrachtet. Das im September 2023 in Betrieb genommene Werk IV in Oberleichtersbach ist inkludiert. Das Büro in Tschechien ist nicht Teil der Berechnung.

Umrechnungsfaktoren

	Einheit	kWh/Einheit	t CO ₂ /Einheit
Heizöl	Liter	9,94	2,644*10 ⁻³
Propangas	Liter	6,8211	1,6302*10 ⁻³
Gas	kWh	1,0	0,201*10 ⁻³
Holz	kg	4,9	0,18*10 ⁻³

Quelle: Informationsblatt CO₂-Faktoren, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Stand 15.11.2021)

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
ABFALL (GRI 306)					
Abfallmenge Produktions- standorte (GRI 306-3)	Gesamtmenge des angefallenen Abfalls	☑	t	6.678	6.461
	davon Restmüll	☑	t	3.797	3.879
	davon Altpapier	☑	t	155	140
	davon Biomüll	☑	t	0	0
	davon Sondermüll	☑	t	0	0
	davon Recycling	☑	t	2.720	2.443
	davon Sonstige	☑	t	7	—
Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (GRI 306-4)	Gesamtgewicht des von Entsorgung umgeleiteten Abfalls	☑	t	2.882	2.583
	Gefährlicher Abfall	☑	t	9	3
	Aufbereitung zur Wiederverwendung	☑	t	0	0
	Recycling	☑	t	3	3
	sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	☑	t	6	0
	Ungefährlicher Abfall	☑	t	2.873	2.580
	Aufbereitung zur Wiederverwendung	☑	t	0	0
	Recycling	☑	t	2.872	2.580
	sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	☑	t	1	0
Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (GRI 306-5)	Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls	☑	t	3.797	3.879
	Gefährlicher Abfall	☑	t	180	5
	Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	☑	t	172	0
	Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	☑	t	0	0
	Deponierung	☑	t	0	0
	sonstige Entsorgungsverfahren	☑	t	8	5

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
ABFALL (GRI 306)					
Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (GRI 306-5)	Ungefährlicher Abfall	⊙	t	3.617	3.874
	Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	⊙	t	1.196	1.219
	Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	⊙	t	0	1
	Deponierung	⊙	t	0	0
	sonstige Entsorgungsverfahren ¹	⊙	t	2.420	2.659

¹ Keine genaue Angabe über den Entsorgungswege

Die Abfallmengen werden an den Produktionsstandorten über monatliche Abfallbilanzen durch die Abfallbeauftragten im Rahmen des Umweltmanagementsystems ermittelt und durch externe Prüfungen verifiziert. Bei unseren Produkten und Tätigkeiten fallen wenige gefährliche Abfälle an, die gemäß den örtlichen Vorschriften behandelt werden. Die mengenmäßig größten Abfalltypen sind Holz, Gips, Papier, Verpackungen aus Karton oder Kunststoff und gemischte Verpackungen.

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
BESCHÄFTIGUNG (GRI 401)					
Mitarbeiterzahl	Mitarbeiteranzahl gesamt	⊙	Anzahl	1.978	1.977
	davon weiblich	⊙	Anzahl	402	403
	davon weiblich in %	⊙	%	20,3	20,4
Gesamtzahl und Rate neuer Angestellter	Neue Mitarbeiter im Berichtszeitraum gesamt	⊙	Anzahl	209	374
	davon weiblich	⊙	Anzahl	41	90
	davon weiblich in %	⊙	%	19,6	24,1
	davon unter 30 Jahre alt	⊙	Anzahl	95	—
	davon unter 30 Jahre alt in %	⊙	%	45,5	—
	davon 30-50 Jahre alt	⊙	Anzahl	77	—
	davon 30-50 Jahre alt in %	⊙	%	36,8	—
	davon über 50 Jahre alt	⊙	Anzahl	37	—
	davon über 50 Jahre alt in %	⊙	%	17,7	—
	davon in Deutschland	⊙	Anzahl	207	—
	davon in Deutschland in %	⊙	%	99,0	—
	davon im europäischen Ausland	⊙	Anzahl	2	—
	davon im europäischen Ausland in %	⊙	%	1,0	—
	Rate neuer Angestellter	⊙	%	0,1	19,0

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
BESCHÄFTIGUNG (GRI 401)					
Gesamtzahl und Rate der Angestellten- fluktuation	Alle Mitarbeiter, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben	☑	Anzahl	208	212
	davon weiblich	☑	Anzahl	42	33
	davon weiblich in %	☑	%	20,2	15,6
	davon unter 30 Jahre alt	☑	Anzahl	85	—
	davon unter 30 Jahre alt in %	☑	%	40,7	—
	davon 30-50 Jahre alt	☑	Anzahl	74	—
	davon 30-50 Jahre alt in %	☑	%	35,4	—
	davon über 50 Jahre alt	☑	Anzahl	49	—
	davon über 50 Jahre alt in %	☑	%	23,4	—
	davon in Deutschland	☑	Anzahl	206	—
	davon in Deutschland in %	☑	%	98,6	—
	davon im europäischen Ausland	☑	Anzahl	2	—
	davon im europäischen Ausland in %	☑	%	1,0	—
	Rate Angestelltenfluktuation	☑	%	11,0	16,0

Information: Werte in Köpfen, mit Aushilfen, mit ruhenden AV, mit Azubis, mit GF. Stichtag 31.12.2023

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ (GRI 403)				
Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen von allen Mitarbeitern (GRI 403-9)	☑	Anzahl	79	111
mit Todesfolge	☑	Anzahl	0	0
mit schweren Folgen (ohne Todesfolge)	☑	Anzahl	1	4
ohne schwere Folgen	☑	Anzahl	78	107
Anzahl der gearbeiteten Stunden	☑	Stunden	3.050.118	2.952.812
Rate arbeitsbedingter Verletzungen von allen Mitarbeitern	☑	—	—	—
Rate der Todesfälle	☑	Rate	0	0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schwerer Folge	☑	Rate	0,33	1,35
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzen	☑	Rate	25,57	36,24
LTIR	☑	Rate	25,90	37,59

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ (GRI 403)	
Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen bergen, einschließlich:	Stolpern, Rutschen, Stürzen; Schnittwunden; Quetschung, Prellung
wie diese Gefahren bestimmt worden sind	Gefährdungsbeurteilung, Auswertung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AU)
welche dieser Gefahren im Berichtszeitraum Verletzungen mit schweren Folgen verursacht oder dazu beigetragen haben	Stolpern, Rutschen, Stürzen; Schnittwunden; Quetschung, Prellung
ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung dieser Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen	Ad-hoc-Unterweisung der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters an den Arbeitsplätzen; falls notwendig Anpassung des Arbeitsumfelds; Anpassung der Gefährdungsbeurteilung
Sämtliche ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung sonstiger arbeitsbedingter Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen	Siehe oben.
Ob die Raten auf der Grundlage von 200.000 oder 1.000.000 gearbeiteten Stunden berechnet wurden	Die Raten wurden auf 1.000.000 gearbeiteten Stunden berechnet.
Ob und, falls ja, warum Mitarbeiter von dieser Angabe ausgeschlossen wurden, einschließlich der Arten von Mitarbeitern, die ausgeschlossen wurden	Es wird kein Mitarbeiter ausgeschlossen, Anpassungen gelten grundsätzlich für alle Mitarbeiter.
Verwendete Standards, Methoden und Annahmen bei der Datenzusammenstellung	Pareto-Analyse; ABC-Analyse; Gefährdungsbeurteilung


Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)					
Mitarbeiter	Mitarbeiteranzahl gesamt (vgl. GRI 401)	☑	Anzahl	1.978	1.977
	Anzahl weibliche Mitarbeiter	☑	Anzahl	402	403
	Anzahl männliche Mitarbeiter	☑	Anzahl	1.576	1.343
	Anzahl Mitarbeiter Geschäftsführung	☑	Anzahl	5	4
	Anzahl Mitarbeiter Angestellte	☑	Anzahl	907	881
	Anzahl gewerbliche Mitarbeiter	☑	Anzahl	1.066	1.092
Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1)	Aus- und Weiterbildungsstunden gesamt	☑	Stunden	20.546	20.130
	Trainingsstunden weibliche Mitarbeiter	☑	Stunden	4.494	—
	Trainingsstunden männliche Mitarbeiter	☑	Stunden	16.052	—
	Trainingsstunden Geschäftsführung	☑	Stunden	137	28
	Trainingsstunden Angestellte	☑	Stunden	14.606	13.300
	Trainingsstunden gewerbliche Mitarbeiter	☑	Stunden	5.802	6.802
	Durchschnitt der Aus- und Weiterbildungsstunden pro Geschlecht	☑	Stunden	—	10,2
	davon weiblich	☑	Stunden	11	—
	davon männlich	☑	Stunden	10	—
	Durchschnitt der Aus- und Weiterbildungsstunden pro Angestelltenkategorie	☑	Stunden	—	10,18
	davon Geschäftsführung	☑	Stunden	27,45	6,98
	davon Angestellte	☑	Stunden	16,10	15,10
	davon gewerbliche Mitarbeiter	☑	Stunden	5,44	6,23
Leistungsbeurteilung (GRI 404-3)	Mitarbeiter, gegliedert nach Geschlecht, die regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	☑	Anzahl	961	702
	davon weiblich	☑	Anzahl	334	261
	davon männlich	☑	Anzahl	627	441
	davon weiblich in %	☑	%	83,08	37,18
	davon männlich in %	☑	%	39,78	62,82

Kennzahlen	Audit 2023	Einheit	2023	2022	
AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)					
Leistungsbeurteilung (GRI 404-3)	Mitarbeiter, gegliedert nach Angestelltenkategorien, die regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	✓	Anzahl	961	702
	davon Geschäftsführung	✓	Anzahl	4	0
	davon Angestellte	✓	Anzahl	834	644
	davon gewerbliche Mitarbeiter	✓	Anzahl	123	58
	davon Geschäftsführung in %	✓	%	80,00	0,00
	davon Angestellte in %	✓	%	91,95	91,74
	davon gewerbliche Mitarbeiter in %	✓	%	11,54	8,26

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit von ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen im Sustainability Report 2023 zum 31. Dezember 2023

An die Oikos Holding International GmbH Schlüchtern

Bei den mit dem Symbol „“ gekennzeichneten Kennzahlen handelt es sich um folgende im Sustainability Report 2023 (nachfolgend: „Nachhaltigkeitsbericht“) enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, die im Umfang unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit enthalten sind:

- ▶ Energy consumption within the organization (GRI 302-1 a.-g. und 2.1)
- ▶ Energy intensity (Energy consumption per delivered house) (GRI 302-3 a.-d. und 2.5)
- ▶ Direct (Scope 1) GHG emissions (GRI 305-1 a.-g. und 2.1)
- ▶ Energy indirect (Scope 2) GHG emissions (GRI 305-2 a.-g., 2.3.1 und 2.3.2)
- ▶ GHG emissions intensity (GHG emissions per delivered house) (GRI 305-4 a.-d. und 2.7)
- ▶ Waste generated (GRI 306-3 a.-b. und 2.1)
- ▶ Waste diverted from disposal (GRI 306-4 a.-d(i), e. und 2.2)
- ▶ Waste directed to disposal (GRI 306-5 a.-d(i), e. und 2.4)
- ▶ New employee hires and employee turnover (GRI 401-1 a.-b.)
- ▶ Work-related injuries (GRI 403-9 a., c.-g. und 2.1)
- ▶ Average hours of training per year per employee (GRI 404-1 a.)
- ▶ Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews (GRI 404-3 a.)

- ▶ Information on employees and other workers (GRI 102-7 a.-e.)

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind alle übrigen Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes und die im Nachhaltigkeitsbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen unter Bezugnahme auf die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI Standards 2021) genannten relevanten Grundsätzen.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu diesen einzelnen zu prüfenden ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen) oder Irrtümern sind.

Unabhängigkeit und die Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (9.2022)). an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/ver-

eidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen in allen wesentlichen Belangen nicht unter Anwendung der in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI Standards 2021) genannten relevanten

Grundsätzen aufgestellt worden sind. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder gekennzeichneten Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird.


Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- ▶ Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns
- ▶ Befragung ausgewählter Mitarbeiter, die in die Datenerhebung und Aufstellung der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen einbezogen wurden
- ▶ Einschätzung der Prozesse für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- ▶ Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen

- ▶ Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen
- ▶ Einzelfallprüfungshandlungen für die ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen
- ▶ Einsichtnahme und Prüfung ausgewählter Dokumente (Prüfungsnachweise), die die Angaben der nichtfinanziellen Kennzahlen belegen
- ▶ Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- ▶ Beurteilung der Darstellung von Angaben der ausgewählten nichtfinanziellen Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einem „“ gekennzeichneten im Sustainability Report 2023 (nachfolgend „Nachhaltigkeitsbericht“) enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht unter Anwendung der in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI Standards 2021) genannten relevanten Grundsätzen durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den übrigen Inhalten des Nachhaltigkeitsberichts und den in dem Nachhaltigkeitsbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber.

Auftragsbedingungen und Haftungsbeschränkung

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags, dem, auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die diesen Vermerk als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern und

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde liegen.

Für die Durchführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, gelten unsere Auftragsvereinbarung sowie die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024.

Gegen uns gerichtete Ansprüche auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme der Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, sind gemäß Ziffer 9 Abs. 2 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 auf EUR 4 Mio. beschränkt. Dies gilt sowohl für Ansprüche unseres Auftraggebers als auch für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber uns geltend machen. Alle Anspruchsteller sind Gesamtgläubiger i.S.d. § 428 BGB und die Haftungshöchstsumme je Schadensfall von EUR 4 Mio. steht allen Anspruchstellern zusammen insgesamt nur einmal zur Verfügung. Die Verteilung der Haftungssumme ist ausschließlich durch die Anspruchsteller zu bestimmen.

Wir haften ausschließlich gegenüber Dritten, die in den Schutzbereich unseres Auftragsverhältnisses einbezogen sind. Sonstigen Dritten gegenüber übernehmen wir keine Haftung, Verantwortung oder anderweitigen Pflichten.

Durch die Kenntnisnahme der in unserem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Kenntnisnehmende, die vorstehende Verwendungsbeschränkung/ Haftungsbegrenzung zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an. § 334 BGB, wonach Einwendungen aus einem Vertrag auch Dritten entgegengehalten werden können, sind auch insoweit nicht abbedungen.

Düsseldorf, den 26. April 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Claudia Schrimpf-Dörges, Wirtschaftsprüferin
Anna Vogt, Sustainability Auditor IDW

Impressum

Oikos Group GmbH

Am Distelrasen 2
36381 Schlüchtern
Germany
www.oikos-group.de

Ansprechpartner

Christian Garke
Chief Financial Officer

Bildrechte

Adobe Stock, Seite 1; Seite 4; Seite 5; Seite 9; Seite 12; Seite 20
Alle übrigen Abbildungen: Oikos Group GmbH

